

# Moscheeübergriffe – das Jahr 2024



Ein Bericht der DITIB Antidiskriminierungsstelle



**DITIB**  
Antidiskriminierungsstelle



Titelbild: 10.11.2024: DITIB Bebra Mimar Sinan Moschee

## **Moscheeübergriŕfe – das Jahr 2024**

Autor: Merve Biber  
Redaktion: Dr. Zekeriya Altuđ  
Datenbank: Merve Biber und Onur Aksu

### **Herausgeber**

Türkisch Islamische Union (DITIB)  
Venloer Straße 160  
50823 Köln

Ein Bericht der  
DITIB Antidiskriminierungsstelle  
Abteilung für Gesellschaft und Zusammenarbeit  
[www.ditib-ads.de](http://www.ditib-ads.de)  
[kontakt@ditib-ads.de](mailto:kontakt@ditib-ads.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten.

© Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB), 2024

# Moscheeübergriffe – das Jahr 2024

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2. Moscheeübergriffe 2024</b> .....	<b>6</b>
2.1 Art der Übergriffe für das Jahr 2024 .....	7
2.2 Übergriffe nach Tatmotiven im Jahr 2024 .....	8
2.3 Übergriffe nach Bundesland .....	9
2.4 Übergriffe nach Verbänden .....	10
2.5 Übergriffe nach Quartalen .....	10
<b>3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2024</b> .....	<b>11</b>
3.1 Die Moscheeübergriffe im Jahr 2024 nach monatlicher Verteilung .....	11
3.2 Die Feinanalyse der Moscheeübergriffe im Zeichen gesamtgesellschaftlicher Ereignisse	11
Das erste Quartal – Januar, Februar und März .....	12
Das zweite Quartal – April, Mai und Juni .....	23
Das dritte Quartal – Juli, August und September .....	26
Das vierte Quartal – Oktober, November und Dezember .....	28
3.3 Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte .....	30
<b>4. Fazit und Ausblick</b> .....	<b>32</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>33</b>
<b>Anhang I: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriffe</b> .....	<b>36</b>
<b>Anhang II: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2024</b> .....	<b>39</b>



## 1. Einleitung

Moscheeübergriffe stellen in Deutschland seit Jahren ein gravierendes soziales und sicherheitspolitisches Problem dar. Insbesondere in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung und politisch aufgeladener Diskurse treten antimuslimische Ressentiments verstärkt zutage und manifestieren sich in Form physischer und verbaler Angriffe auf muslimische Gotteshäuser und ihre Gemeindemitglieder. Der vorliegende Bericht der Antidiskriminierungsstelle der DITIB dokumentiert detailliert die Entwicklungen des Jahres 2024 und bietet damit eine wichtige empirische Grundlage zur Analyse dieser besorgniserregenden Entwicklung.

Das Jahr 2024 markiert mit insgesamt 175 erfassten Übergriffen auf Moscheen einen neuen Höchststand. Dieser dramatische Anstieg lässt sich nicht isoliert betrachten, sondern muss im Kontext einer zunehmend vergifteten öffentlichen Debatte über Migration, Religion und Sicherheit analysiert werden. Besonders seit dem 7. Oktober 2023 ist eine Verschärfung des Diskurses zu beobachten, die in der Folge zu einem erhöhten Druck auf muslimische Gemeinschaften geführt hat. Zahlreiche Vorfälle, die im Bericht aufgeführt werden, illustrieren, wie sich diese gesellschaftlichen Spannungen auf lokaler Ebene entladen und dabei Moscheen zum Ziel von Angriffen werden.

Ein zentrales Anliegen des Berichts ist es, die Vielschichtigkeit der Tatmotive sowie die regionalen Unterschiede bei den Übergriffen sichtbar zu machen. Dabei werden nicht nur die quantitativen Entwicklungen präsentiert, sondern auch die qualitativen Merkmale der Vorfälle untersucht. Im Fokus steht hierbei die Frage, welche gesellschaftlichen und politischen Ereignisse als Auslöser für die Übergriffe identifiziert werden können und wie diese in den spezifischen Kontext der jeweiligen Bundesländer einzuordnen sind.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der Bericht das Ziel, nicht nur die Ausmaße der Moscheeübergriffe zu dokumentieren, sondern auch Impulse für eine nachhaltige gesellschaftliche Auseinandersetzung mit antimuslimischem Rassismus zu geben. Die Ergebnisse des Berichts verdeutlichen eindringlich, dass eine sachliche und differenzierte öffentliche Debatte dringend erforderlich ist, um der Eskalation von Hass und Gewalt wirksam entgegenzutreten.

## 2. Moscheeübergriffe 2024

Dieser Abschnitt zeigt verschiedene Abbildungen, in denen kenntlich gemacht wird, welche Art der Übergriffe nach welchen Tatmotiven verübt wurden. Außerdem zeigen Abbildungen die Verteilung der Moscheeübergriffe nach Bundesländern und Verbänden auf. Zunächst sei auf den Vergleich der Übergriffe der letzten vier Jahre verwiesen (Abb. 1).

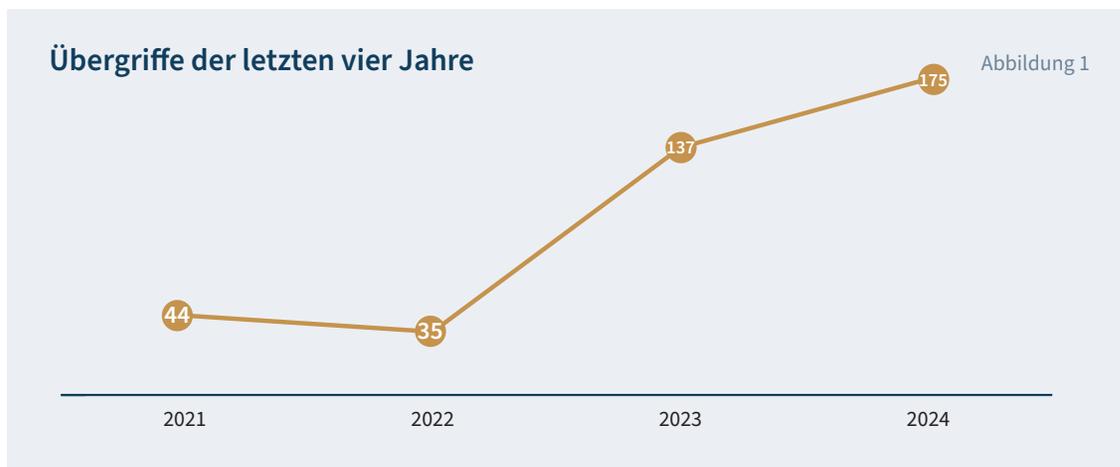


Abbildung 1: Übergriffe der letzten vier Jahre

Ein deutlicher Anstieg der Übergriffe zeichnet sich ab. Im Jahr 2021 wurden 44, 2022 35 und 2023 wurden mit 137 ca. viermal so viele Übergriffe verübt. Das Jahr 2024 verzeichnet 175 Übergriffe. Dieser Vergleich der letzten vier Jahre bestätigt den Aufwärtstrend bei den Moscheeübergriffen.

## 2.1 Art der Übergriffe für das Jahr 2024

Zunächst sollen die Fallzahlen und die Übergriffsarten dargestellt werden, die im Jahr 2024 verübt wurden. Insgesamt konnten 174 Übergriffe auf Moscheen registriert werden. Von der Gesamtzahl 174 sind ungefähr 117 Fälle, also 60 Prozent aller Übergriffe, Übergriffe verbaler Art in Form von Beleidigungen, Bedrohungen und Schmähung in Mails und Briefen. Sachbeschädigungen und Schmierereien wurden 25-mal (12 Prozent) und sonstige Übergriffe (wie Vandalismus, Einbruch, verfassungswidrige/terroristische Kennzeichen und Brandstiftung) 15-mal (acht Prozent) registriert.

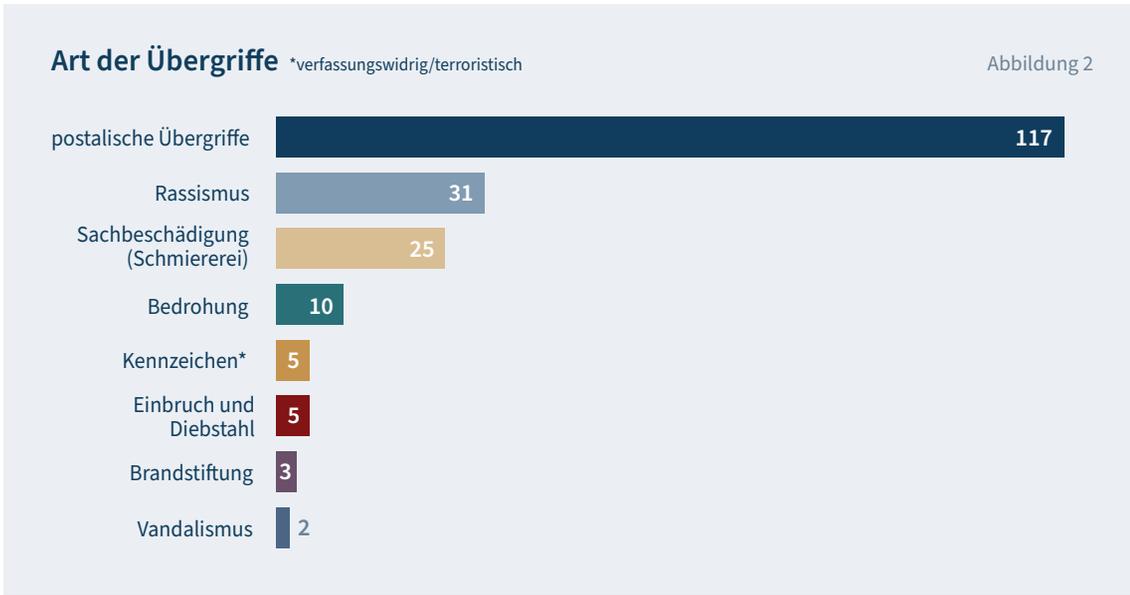


Abbildung 2: Art der Übergriffe

Abbildung 3 verdeutlicht, wie sich die Arten der Übergriffe prozentual zusammensetzen. Sachbeschädigungen fanden mit 12 Prozent an den gesamten Übergriffen statt. 60 Prozent der Übergriffe erfolgte in Form von (Be-)Drohungen und Beleidigungen sowohl per Mail als auch per Post. 15 Prozent der gesamten Übergriffe setzt sich aus rassistischen Übergriffen zusammen.

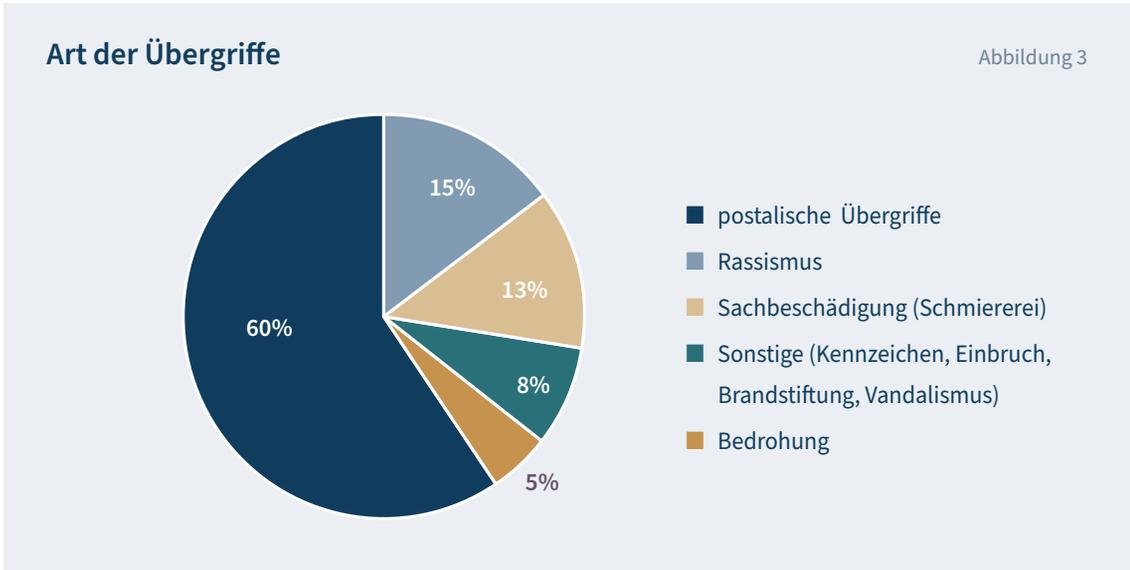


Abbildung 3: Art der Übergriffe in Prozent

## 2.2 Übergriffe nach Tatmotiven im Jahr 2024

Dieser Abschnitt führt die Übergriffe nach ihren Tatmotiven auf. Zu diesem Zweck wurden Mehrfachcodierungen verwendet, die verschiedenen Motivationen zugeordnet wurden. Diese Motivationen stellen die gesamtgesellschaftliche Wirkkraft politischer und medialer Ereignisse dar, die die Täter zu Übergriffen, aber auch Angriffen antrieb. Deshalb kann die Abbildung 4, in der die Übergriffe nach Tatmotiven aufgelistet sind, als Bestandsaufnahme und Beschreibung der Moscheeübergriffe mit ihren unterschiedlichen Tatmotivationen verstanden werden. Als Beispiel kann ein Brief mit beleidigendem Inhalt herangezogen werden, der sowohl den Islam als auch die Muslime beleidigt sowie verschwörungsdenknerisch ist und mit einer Sympathiebekundung für die rechtsextremistische Szene endet. In diesem Fall sind dann gleich vier Tatmotive empirisch belegt. Die Einordnung der Tatmotive in Kategorien erfolgte induktiv, d. h., die Kategorien wurden direkt dem empirischen Material entnommen (vgl. Mayring, 2015). Die Tatmotive entsprechen also der tatsächlich beobachteten sozialen Wirklichkeit.

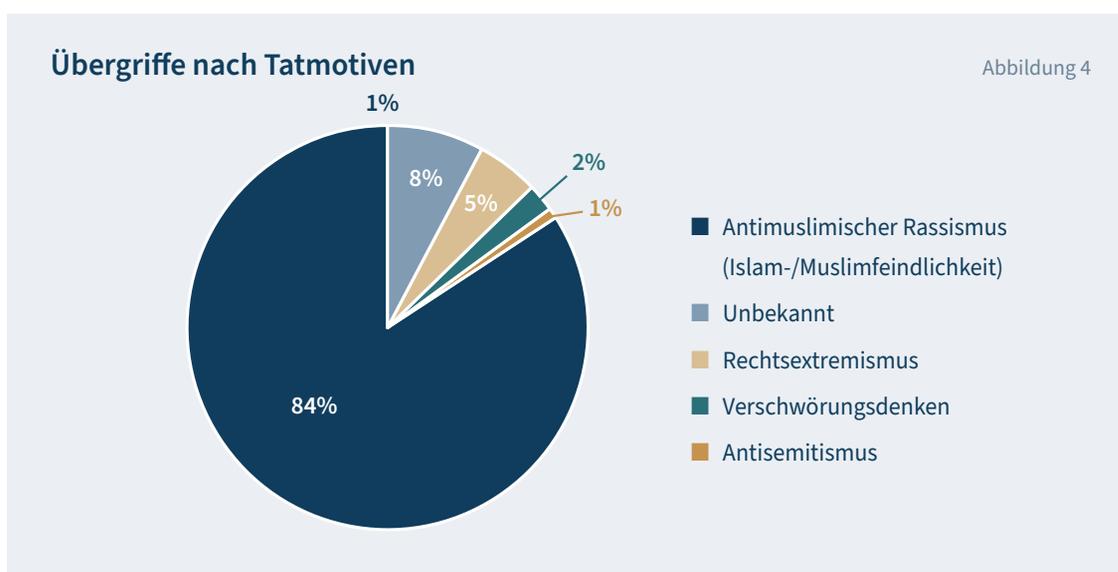


Abbildung 4: Übergriffe nach Tatmotiven in Prozent

Die Abbildung 4 stellt die Tatmotive der Übergriffe nach Häufigkeit dar, wobei sich die Islamfeindlichkeit und der antimuslimische Rassismus mit 84 Prozent von den anderen Motivationen abheben. Diese Tatmotivation wird gefolgt von unbekannten Motivationen mit acht Prozent; im Jahr konnten einige Übergriffe keinem Tatmotiv zugeordnet werden können. Fünf Prozent der Übergriffen haben einen rechtsextremen Hintergrund. Vier Übergriffe, zwei Prozent der gesamten Fälle, hatten eine verschwörungsdenknerische und ein Übergriff eine antisemitische Motivation. Zusammengerechnet kann festgehalten werden, dass 89 Prozent aller Moscheeübergriffe auf Islamfeindlichkeit (antimuslimischen Rassismus) sowie Rechtsextremismus ruhen.

### 2.3 Übergriffe nach Bundesland

Dieser Abschnitt behandelt die Übergriffe aufgeschlüsselt nach den Bundesländern. Wie in den letzten Jahren auch wurden mit 82 Prozent die Mehrheit aller Übergriffe in NRW verübt (144 Übergriffe). Das kann unterschiedliche Gründe haben. Zum einen finden sich quantitativ gesehen viele Moscheen in NRW, die überwiegend mit Kuppeln ausgestattet sind, was sie im äußeren Erscheinungsbild als Moscheen ausweist. Außerdem scheint auch ein Grund im andauernden Nahostkonflikt zu liegen, der Moscheen als Angriffsziele aussuchen lässt. Baden-Württemberg (BW) mit 10, Hessen mit 7, Bayern und Niedersachsen mit je drei Übergriffen schließen an NRW an.

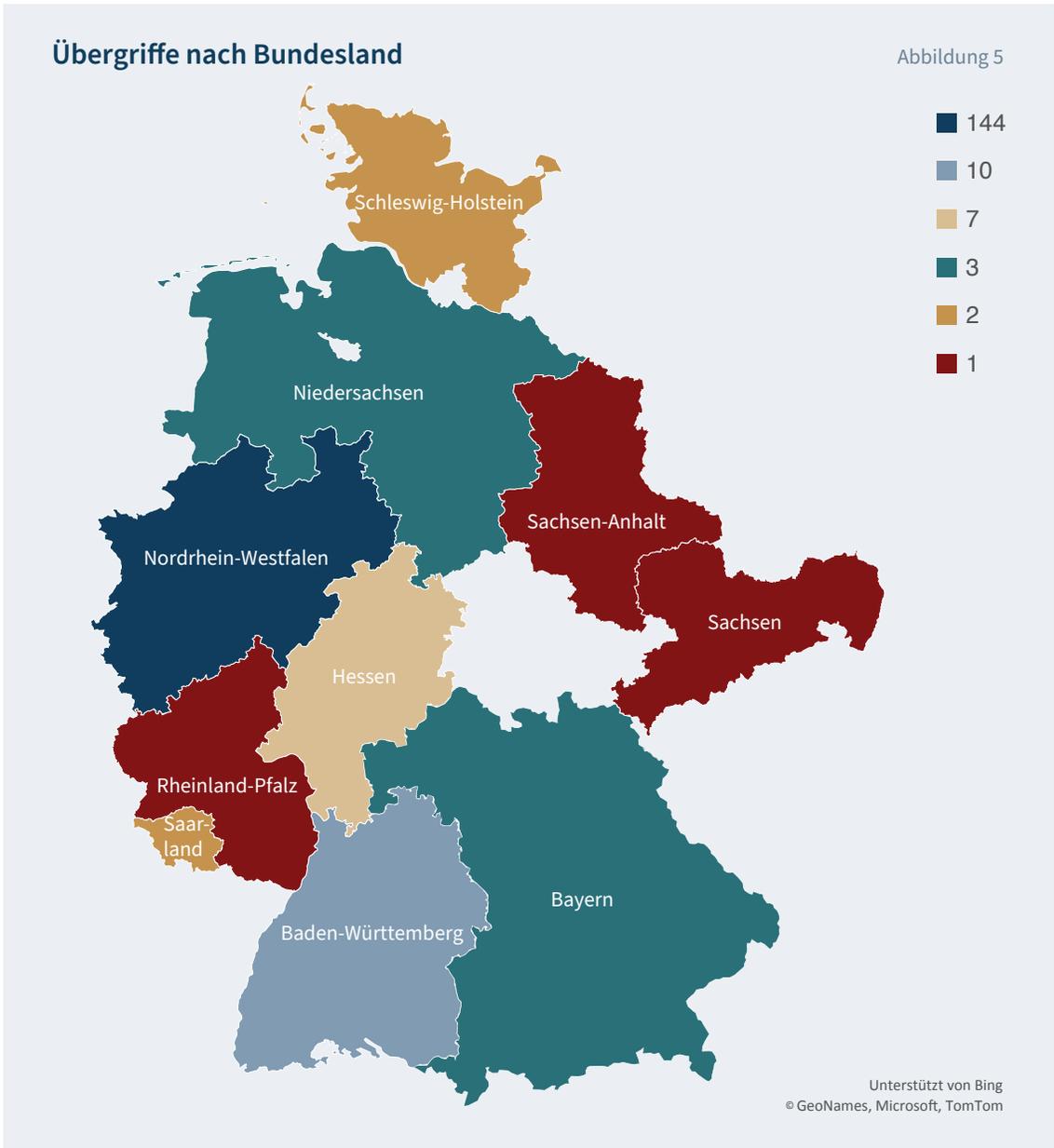


Abbildung 5: Übergriffe nach Bundesland

## 2.4 Übergriffe nach Verbänden

In Abbildung 6 wird ersichtlich, wie sich die Übergriffe und Angriffe auf die Moscheeverbände verteilen. Insgesamt wurden 168 Übergriffe auf die Moscheen und Gemeinden des Verbandes DITIB verübt, gefolgt von IGMG mit 2 Fällen. Fünf Übergriffe trafen unterschiedliche Träger. 96 Prozent aller Moscheeübergriffe wurden gegen den Trägerverband DITIB verübt.

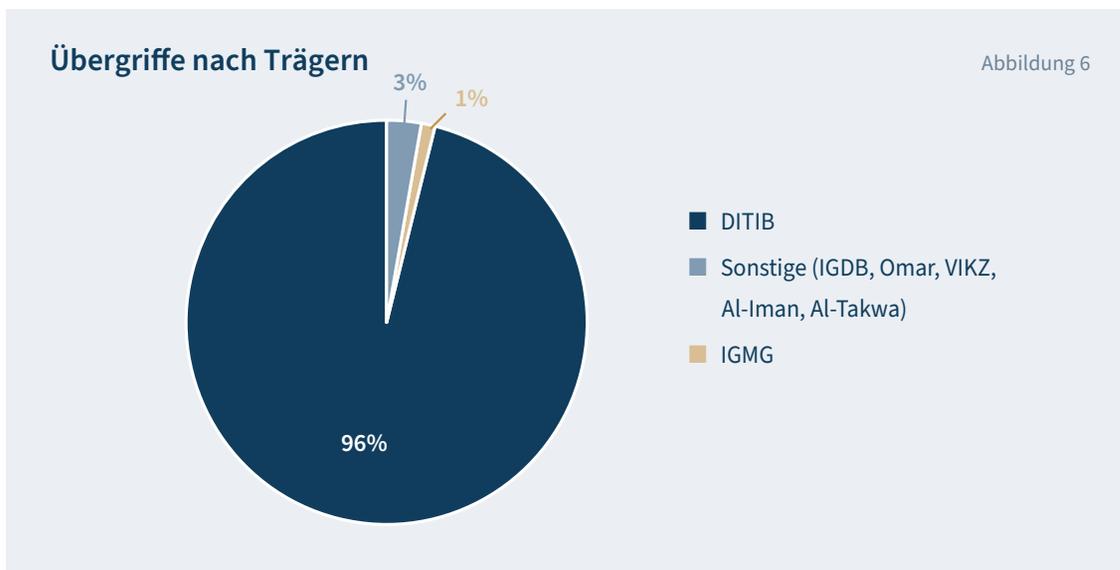


Abbildung 6: Übergriffe nach Träger

## 2.5 Übergriffe nach Quartalen

Abbildung 7 stellt die Übergriffe nach Quartalen dar:

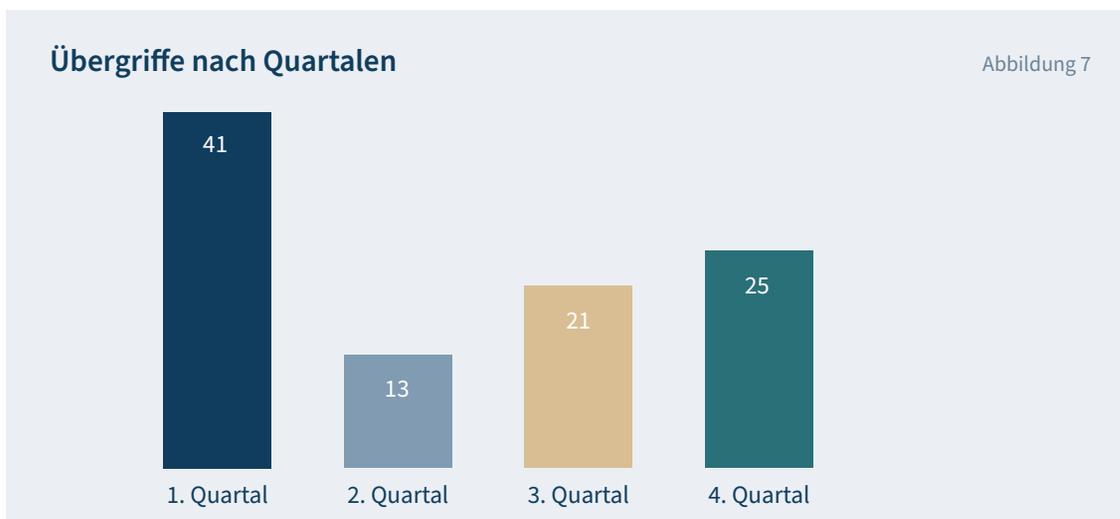


Abbildung 7: Übergriffe nach Quartalen

41 Prozent aller Übergriffe des Jahres 2024 wurden im ersten, 13 Prozent im zweiten, 21 Prozent im dritten und 25 Prozent im letzten Quartal verübt. Der Anstieg der Moscheeübergriffe nach dem 7. Oktober 2023 hält auch im ersten Quartal 2024 an. Erst im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2024 nehmen die Übergriffe signifikant ab.

### 3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2024

Dieser Abschnitt stellt die Moscheeübergriffe nach monatlicher Verteilung dar und versucht die Übergriffe im Kontext gesellschaftlicher sowie politischer Ereignisse zu erörtern.

#### 3.1 Die Moscheeübergriffe im Jahr 2024 nach monatlicher Verteilung

Dieser Abschnitt behandelt zwei Aspekte, die den Kern des vorliegenden Berichts ausmachen. Einerseits wird die Verteilung der Übergriffe über die Monate des Jahres im Liniendiagramm dargestellt. Dadurch kann der monatliche Verlauf der Übergriffe rekonstruiert werden. Sodann werden die einzelnen Übergriffe jeden Monats einem Ereignis bzw. einem Diskurs zugeordnet. Ergänzend werden die An- und Abstiege der Übergriffe in einen Zusammenhang mit gesellschaftlichen Ereignissen und Diskursen gebracht.



Abbildung 8: Übergriffe nach Monaten

Der Anstieg, der sich nach dem 7. Oktober abzeichnete, wird auch im ersten Quartal des Jahres 2024 fortgeführt. Die Monate Januar (37), Februar (24) und März (10) zeigen hohe Moscheeübergriffe auf, wobei die Übergriffe im März niedrig ausfallen. April (7), Mai (5) und Juni (10) weisen ähnliche Hohe Moscheeübergriffe auf wie der März. Im Juli (15) und August (14) sowie November (20) und Dezember (14) kommt es zu signifikant hohen Werten bei den Moscheeübergriffen.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass das erste Quartal die mit Abstand am höchsten Werte der Moscheeübergriffe aufweist. Im nächsten Abschnitt wird der hier festgehaltene Monatsverlauf der Übergriffe im Spiegel gesellschaftspolitischer Ereignisse und Diskurse analysiert.

#### 3.2 Die Feinanalyse der Moscheeübergriffe im Zeichen gesamtgesellschaftlicher Ereignisse

Dieser Abschnitt analysiert die Moscheeübergriffe chronologisch: Zunächst werden die Übergriffe jedes Monats kursorisch zusammengefasst, anschließend werden exemplarisch unterschiedliche verbale Übergriffe aus den jeweiligen Monaten aufgegriffen und deren latente Sinnschichten hermeneutisch interpretiert. Die originalen Zitate der verbal-rassistischen Übergriffe, die Gegenstand der Analysen sind, wurden wegen Verständlichkeitsgründen geglättet.

#### Das erste Quartal – Januar, Februar und März

Der erste Übergriff des Jahres 2024 wird am 06.01. verübt, und bis zum 20.01. finden 23 verbale Übergriffe statt (rassistische Beleidigungen, Bedrohungen sowie Schmähungen).<sup>1</sup> Am 20.01. versuchen zwei Täter an einer sich in Bau befindenden Moschee Brand zu stiften. Ein Anwohner meldete am Freitagabend über den Notruf den Übergriff der Polizei. Polizeibeamte konnten zwei Männer deutscher Nationalität im Alter von 18 und 19 Jahren noch auf der Baustelle vorläufig festnehmen und zwei Feuerzeuge sicherstellen. Gegen beide wird laut Polizei wegen des Verdachts der Brandstiftung und der Verwendung von Kennzeichen verbotener Organisationen ermittelt. Auf dem Dach der Moschee-Baustelle wurde den Angaben zufolge ein drei mal drei Meter großes Hakenkreuz entdeckt, das in den Schnee getreten worden war (WDR, 2024).<sup>2</sup> Vom 21.01. bis zum 25.01. finden fünf weitere verbale Übergriffe statt.<sup>3</sup> Die verbalrassistischen Übergriffe stehen einerseits im Zusammenhang mit antimuslimisch-rassistischen und pauschalisierenden Polarisierungen, wie sie von medialen sowie politischen Akteuren und Akteurinnen betrieben werden (vgl. z. B. Schindler, 2024; Der Spiegel, 2024a; Woldin, 2024). Andererseits werden sie von extrem Rechten sowie rechtsextremen Diskursen vorangetrieben (vgl. z. B. Der Spiegel, 2024b; Müller, 2024).

Am 25.01. wurde eine Moschee Ziel eines islamfeindlichen Angriffs. Unbekannte beschmierten die Außenfassade der Moschee mit der Parole "Holocaust [t]he Moslems", einem Hakenkreuz und dem Zahlencode 14/88 und 1161. 14/88 ist eine Kombination aus zwei beliebten numerischen Symbolen der weißen Vorherrschaft, der weißen Suprematisten. Das erste Symbol ist 14, eine Abkürzung für den Slogan *14 Worte*, das sich verschwörungsdenkend ein menschenverachtendes Ziel setzt, die Existenz des deutschen Volkes und die Zukunft der weißen Kinder zu sichern. Das zweite ist 88, was für „Heil Hitler“ steht. Zusammen bilden die Zahlen eine allgemeine Bestätigung der weißen Vorherrschaft und ihrer Überzeugungen.<sup>4</sup> Vom 25.01. bis zum 29.01. werden mehrheitlich verbal-rassistische, beleidigende und bedrohende Übergriffe verübt.<sup>5</sup> Am 30.01. wird die Tür einer Moschee mit einem satanischen Pentagramm und der Zahl 666 beschmiert.<sup>6</sup>

Anhand von drei Beispielen zu verbal-rassistischen, beleidigenden und antisemitischen Übergriffen auf Moscheen im Januar soll illustriert werden, welches Ausmaß solche Verbalrassismen annehmen können:

„Frage an unsere Politiker: Hass immer und ÜBERALL? Warum dürfen diese AGGRESSIVEN und DUMMEN Wanderratten eigentlich in Deutschland sein? Ab nach GAZA! Der zusammengefasste IQ dieser Personen auf dem Bild dürfte, wenn es analysiert bei nahezu NULL liegen. Schafft diese Chaoten, Sozialabzocker und Dummschwätzer aus dem Land – JETZT!

Schließt ihre Hassmoscheen und plant die Gebäude. Diese Typen und ihre dämliche hasserfüllte angebliche Religion [ist] ein Verbrechen an der Menschheit, und schafft ihre Schwätzer (Imame) aus dem Land! Warum äußern sich die integrierten und normalen Muslime zu solchen Auswüchsen eigentlich wenig bis nicht[s]? Es ist doch auch ein Schaden für diese Leute mit diesem Pack auf eine Stufe gestellt zu werden!“

---

1 Anhang II, Übergriffsnummer (ÜN) 1-23.

2 Anhang II, ÜN 24.

3 Anhang II, ÜN 25-29.

4 Anhang II, ÜN 30.

5 Anhang II, ÜN 31-36.

6 Anhang II, ÜN 37.

Die rhetorischen Fragen, die an die politische Elite gestellt werden, überwinden den Rhetorikcharakter nicht. Sie suggerieren nur die Unfähigkeit der politischen Eliten, die nach Meinung des Verfassers, die hasserfüllten „AGGRESSIVEN“ und „DUMMEN Wanderratten“ nach Deutschland zulassen und in Deutschland *dulden*. Wanderratten animalisiert nicht nur rassistisch Migrantinnen und Migranten, degradiert und verachtet sie auch rassistisch als nicht menschliche Lebewesen. Im Wandern steckt nicht nur ein Aufruf zur sogenannte Remigration in die Herkunftsheimat, sondern auch die Implikation der Barbarei, die keine sesshafte Zivilisation gründen können. Der Verweis „ab nach GAZA“, genau zu der Zeit, in der massenhaft zivile Opfer zu beklagen waren, verdeutlicht den Destruktionswunsch des Verfassers, der die Muslimas und Muslime vernichtet haben möchte. Daher ist die Fokussierung der sogenannten Einwanderung in die deutschen Sozialsystem Ausdruck des rechten und rechts-konservativen Populismus, wie er von gängigen Volksparteien und der rechtsextremistischen AfD betrieben wird.

Die rassistische und nationalsozialistische Hassrede zeigt sich einerseits im Propagandaakt „schließt ihre Hassmoscheen“, der alle Moscheen, ohne jegliche Differenzierung abwertet und deren Existenzberechtigung abspricht. Nationalsozialistisch wird der Sprachgebrauch erst mit dem Verb „planieren“, wenn der Verfasser mit „planiert die Gebäude“ den Goebbels-Duktus reproduziert. In der Gleichsetzung des Islam mit Hass und Menschheitsverbrechen wird nicht nur Rassismus vorangetrieben, sondern der Islam als solcher als menschenverachtend dargestellt. Die Muslime und Muslimas können dann folgerichtig nur solche Menschen sein, die Menschheitsverbrechen begehen.

„die Zahl islamistischer Gefährder hat nicht die geringste Aussagekraft, denn die kann sich täglich wieder erhöhen – schließlich hat die islamische Welt ein unerschöpfliches Potenzial an nützlichen Idioten ohne der geringsten Verstand (Menschenmaterial). Solange die faschistische Ideologie des Islam nicht wirksam bekämpft wird, wird sich an diesen Zuständen nichts ändern.“

Diese Formulierungen erinnern an rechtsextreme und rassistische Denkweisen, wie sie auch in der Vergangenheit, insbesondere während des Nationalsozialismus, verwendet wurden, um ganze Bevölkerungsgruppen zu entmenschlichen und als bloßes „Material“ zu degradieren. Die Begriffe „nützliches Potenzial an Idioten“ und „Menschenmaterial“ entmenschlichen Muslime und Muslimas, indem sie sie auf reine Werkzeuge oder Mittel zur Durchsetzung einer Ideologie reduzieren. Der Begriff „Menschenmaterial“ wurde auch in der NS-Rhetorik häufig verwendet, um Menschen auf bloße Ressourcen im Kontext von Zwangsarbeit zu reduzieren. Die Gleichsetzung des Islam mit Faschismus („faschistische Ideologie des Islam“) ist ein typisches Narrativ rechtsextremer und islamfeindlicher Ideologien. Dadurch wird die gesamte Religion delegitimiert und als Bedrohung dargestellt, ohne auf Differenzierungen oder tatsächliche religiöse Vielfalt einzugehen. Die Formulierung („unerschöpfliches Potenzial“) suggeriert, dass eine unkontrollierbare und unendliche Bedrohung existiere. Solche Bilder wurden auch im Nationalsozialismus verwendet, um Ängste zu schüren und feindliche Gruppen als dauerhafte Gefahr darzustellen, die „bekämpft“ werden müsse. Der Aufruf zur „Bekämpfung“ („wirksam bekämpft“) erinnert an eliminatorische Rhetorik, wie sie auch gegenüber Jüdinnen und Juden, Roma und Sinti oder anderen Gruppen im Nationalsozialismus verwendet wurde. Hier wird suggeriert, dass das Problem nur durch aktive Maßnahmen und Härte gelöst werden könne.

„Ich wünsche Ihnen ein sehr schlechtes neues Jahr, Völkermörder. Das Mittelalter ist schon lange vorbei! Und ihr Muslime seid keinen Deut besser: Ihr terrorisiert die ganze Welt! ABER wir alle müssen irgendwann sterben, und keiner nimmt etwas mit, auch keine Jungfrauen etc. usw. Hallo, die Welt gehört nicht nur den Juden allein! Aber was kann man schon von euch erwarten? Wer hat Jesus ans Kreuz gebracht?

Diese Bundesregierung, wie sie, ist nicht nur absolut unfähig, nein, sie ist vielmehr gefährlich für wahre deutsche Mitbürger! Herr Pistorius, Sie sind bis dato der schlimmste,

dümmste und größtenwahnsinnigste Kriegstreiber in Deutschland und der EU – ein ganz kleines USA-NATO-Äffchen! Was soll die unfähige Bundeswehr in Litauen? Ihr habt alle den Verstand verloren! Wollt ihr westlichen Ärsche etwa einen Weltkrieg? Wisst ihr denn nicht, was dann passiert? Ein Atomkrieg, bei dem es keine Sieger gibt!

Hallo, ihr Volksverräter! Diese EU muss auch sehr bald Geschichte sein: „Denn auch diese ist ein Feind und Ausbeuter der Europäer.“ Deshalb wähle ich die AfD, weil Deutschland fremdregiert wird! Kanzler feiert Judenfest und kennt nur noch die Juden. Kita verbietet Weihnachtsbaum. Deutschland, diese Politiker sind alle krank. Der wahre Deutsche braucht keine Feinde mehr. Diese Bundesregierung wird sehr bald Geschichte sein: Denn diese verschwenden unsere Steuer- und Sozialleistungen nur noch für Ausländer, Asylanten, Flüchtlinge, Migranten etc. Ukraine, Muslime, Juden usw.

Sie haben Ihr eigenes Volk verraten, denn sie zeigen ganz bewusst nur Nachrichten, die sie zeigen dürfen! Demokratie? Pressefreiheit? Ich werde weiterhin AfD wählen! Laut Verfassungsschutz soll die AfD jetzt endgültig rechtsextremistisch sein? Und was ist mit den täglichen Demos von Muslimen? Was ist damit? Diese legen das deutsche Alltagsleben lahm! Das ist doch das beste Beispiel, wie sehr Sie das deutsche Volk verraten haben! Wir Mitbürger müssen hier leben und deswegen Angst haben. Irgendwann werden Sie dafür bezahlen, denn wir alle müssen sterben!

Deutschland ist und bleibt „immer“ der Arsch der restlichen Welt. Heute zeigt sich ganz deutlich die jahrzehntelange falsche Politik unserer Politiker, angefangen mit Merkel! Vor allem mit der ungezügelter Einwanderung von Muslimen. Ursache dafür ist der Koran, die Ungläubigen! Frau Faeser etc. Bombendrohungen in ganz Deutschland – vielen Dank, ihr Politiker! Jetzt zeigt sich das ganz genau: Deutschland ist und bleibt fremdregiert!

Deshalb wähle ich die AfD! Israel: In Deutschland werden jetzt wieder vermehrt Nazi-Berichte, Gräueltaten etc. von den Medien ausgestrahlt. Deutschland wird jetzt wieder von allen Seiten angegriffen: von Muslimen, Juden, den USA, israelischen Politikern etc. Deutschland ist fremdregiert: Migrationsflut, Ausbeutung des deutschen arbeitenden Volkes, der Rentner, Alleinerziehenden, Geringverdiener. Die Kluft zwischen Reich und Arm wird noch größer. Wenn man die Aussagen der AfD (Weidel usw.) hört und liest, und was diese vorhat, erkennt man viele Punkte, mit denen plötzlich die CDU, CSU, FDP, SPD und Grüne um Stimmen kämpfen.

Wo bleibt denn Ihre Bürgerpflicht gegenüber dem deutschen Volk? Wo bleibt unser Schutz in unseren Städten? Sie pressen das deutsche Volk bis auf den letzten Cent aus, für Ausländer wie Ukrainer, Juden, Muslime etc. Ihr seid doch die größten Volksverräter und Lügner, die man sich vorstellen kann! Euch ist doch das deutsche Volk vollkommen egal. Genau deshalb wähle ich die AfD!<sup>7</sup>

Der Text ist ein rassistisches, antisemitisches, islamfeindliches und rechtsextremistisches Pamphlet, das durch eine Vielzahl von Verschwörungstheorien, Feindbildern und pauschalen Diffamierungen geprägt ist. Die Sprache ist stark emotionalisiert, aggressiv und entmenschlichend gegenüber bestimmten Gruppen. Der Text konstruiert mehrere Feindbilder, die für die angebliche „Misere“ Deutschlands verantwortlich gemacht werden. Muslime und Muslimas werden pauschal als „Terroristen“ bezeichnet und für angebliche Bedrohungen des deutschen Alltagslebens verantwortlich gemacht. Weiterhin wird auf antisemitische Verschwörungstheorien zurückgegriffen, etwa die Vorstellung, dass Jüdinnen und Juden die Welt kontrollieren würden („Die Welt gehört nicht nur den Juden allein“). Diese werden als Belastung für das Sozialsystem dargestellt und als Hauptgrund für wirtschaftliche und soziale Probleme

---

7 Dieser verbaler Übergriff musste stilistisch, grammatikalisch und hinsichtlich des Satzbaus umfangreich überarbeitet werden, um seinen Inhalt zu verstehen.



Steuerzahler dass sie nur noch euer eigenes Auskommen kennen und das ihr Trittbrettfahrer Dieser\* Der Reichen Superreichen, dieser Großkapitalisten, Banken, etc. die seit. Die, die diese Welt regieren u. zerstören \*!!! 1). \*\* Deshalb wollen, sie u. DIESE den Mond, Mars etc. besiedeln \*\*

zu 1). Aber GOTT sei DANK ist es noch lange NICHT so weit !!!

zu 1). Wo wollen Sie, die Reichen, Superreichen Ihr Ausbeuter leben, wenn sich Kriege, (die Armut, der Terror etc. usw.) noch mehr ausbreiten ! \*\*\* ich hoffe sehr dass \*EUERE Rechnung\* nicht aufgeht ! Und dass \*WIR Alle\* noch lange auf dieser Erde zuzusammen leben müssen

zu 1, 0, 00, Betreff, Anhänge).

Hört endlich auf Alle d. Mitbürger, Wähler als Rechte, Neo.- Nazis usw. zu beleidigen !!! ich frage mich WER ist ein NAZI ? Wo es Plakate mit Tötet AFD-ler u. o. Sei ein Mensch, Demokratie- Spüche gibt ? !!!

zu 0, 00, 1, Betreff, Aushänge usw)

Ihr Medienvertreter seit das scheinheiligste u. charakterloseste Pack u. der größte Feind des deutschen usw. Volk,

der Demokratie für.- jede Gemein, Gesellschaft in.- Europa dieser Welt !!!

\$\$ Ist dass die neue Weltordnung von der Merkel sprach die Sie vorantreiben \$\$ ? !!!

zu \$\$ ). Wie weit wollt Ihr Verbrecher, Schmarotzer, Volks.- ver, räter, treter u. Handlanger der Großkapitalisten, Banken usw. denn noch gehen ??? Wann habt IHR Deutschland, Europa, diese Welt denn ganz ZERSTÖRT !!!

Genau deshalb brodelt es NICHT nur in Deutschland !!!

!!! Wie die Regierung in Israel die für die Unruhen, Anschläge von Moslime auf dieser Welt, in Deutschland, der EU. usw. eine Mitschuld tragen !!!

zu 1). ca. 30 % Moslime gibt es auf dieser Welt ? !!!!! Die Kriegsgefahr steigt auch dbzl. an !!!

zu 1). Euere größte Frechheit ist: Sei ein Mensch !!

Deshalb wähle auch ich AFD !!!

Sie sollten \*\*\*o. g. ANHANG 1 etc. usw \*\*\* veröffentlichen ? !!!

„“ Dass sind Sie als Mitbürger: Ihren Mitbürger, Wähler, Steuerzahler mehr als nur schuldig !!!

Auch Sie sind nur ein Trittbrettfahrer, denn auch Sie belügen ganz bewußt.- ihre Wähler, Mitbürger vorallem Steuerzahler !!!

Auch Merkel hat Renteneinzahlungen an Flüchtlinge, Migranten usw. verschwendet und !!! zweckentfremdet !!!

Insgesamt waren es 1. Billion DM, bzw. €.

Vielen Dank.

Nachricht:

„Kein Glaube auf der Welt sollte sich in die Politik einmischen !!!

Hallo, Auch Sie schreiben, melden, dass die AFD, Frauen feindlich wäre u. Diese unterdrücken würden und Ausländer- feindlich wäre ! ??? \*\*\* Und wieder mischt sich die Kirche in die Politik ein \*\*\* !!! Haben die damaligen Kreuzzüge, die \*Kirche\* NICHT schon genug Unheil Mord u. Totschlag in der Welt verbreitet ? Ganz zu schweigen, die Hexen usw. Verbrennungen etc. usw. u. die heute noch bestehenden Mißbräuche von Gläubigen, von Menschen ? !!! Wer heute.- Frauen, Ungläubige unterdrückt, verfolgt, tötet usw. wissen Wir doch ganz genau ! Der \*Koran\* kann deshalb auch kein, e Glaube, Religion sein ? ODER !!! Desweiteren, ist der \*jüdische Glaube\* auch keine Religion, schauen Sie nur nach Palestina „ Einzelne, wenige Menschen „ , mißbrauchen doch nur Ihre MACHT, ihre Ideeologie u. sonst garnichts, \* wie diese „Politiker“ B.- bzw. Landesregierungen nur um ihr eigenes Auskommen mit allen Mitteln zu sichern u. nicht nur seit Kohl, Merkel \* !!! Legal, illegal,

scheißegal !!! „“ Das (kleine Volk egal WO !!), der wahre Steuer, (Sozialleistungszahler) ist u. bleibt immer der Verlierer der Politik des Kapitalismus auf dieser Welt „“!!! \*\*\* \$\$ Die.- Scheinheilig, Gleichgültigkeit kennt keine Grenzen mehr \$\$\$ vorallem von den Reichen u. Superreichen, Großkapitalisten, Banken usw. u. von Ihnen auf dieser Welt \$\$\$\*\*\* !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Der Krug geht nur solange an den Brunnen bis er bricht und dass ist nicht nur in Deutschland so ? !!! Das müßten Sie doch am Besten wissen ? ODER !!! Von wegen.- Demokratien, christlich, menschlich etc. usw. ??? „“  
 ich persönlich brauche u. will keine Kirche, keinen Glauben !!!“““  
 Denn Ihre Scheinheiligkeit, als reichster Staat auf dieser Welt: \*\*\* Übertrifft tatsächlich Alles \*\*\* !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!  
 Sogar noch dieser Politiker auf dieser Welt  
 Ist dass die neue Weltordnung der Superreichen etc.usw. ??? !!!!!!!!!!!!!“<sup>12</sup>

Der Verfasser dieser E-Mail hat zahlreiche E-Mails an die Moschee verschickt, im Februar sind es drei E-Mails mit ähnlichen Inhalten. Der Unmut über die aktuelle Regierung und Politik wird verpackt mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Inhalten. Jenseits der Tatsache, dass die AfD teils als gesichert rechtsextrem eingestuft wird, beschwert sich der Verfasser darüber, dass AfD-Wähler als Nazis bezeichnet werden. Internationale Konflikte wie Amerika, Ukraine-Russland bis hin zum Israel-Palästina Konflikt werden für die eigene Agenda missbraucht. Der Verfasser verweist auf 30 Prozent Muslime weltweit und suggeriert dann, dass von diesen eine erhöhte Kriegsgefahr ausgehe, aufgrund der Taten Israels. Er macht Israel für die Unruhen und Anschläge der Muslime in Europa verantwortlich, ohne eine seriöse Statistik und Quelle anzugeben. Er stellt weltweit alle Muslime unter Generalverdacht besonders gewalt- und kriegsbereit zu sein. Zu friedlichen Verhandlungen und Demonstrationen sind diese nach dem Verfasser nicht in der Lage. Hier zeigt sich der Rassismus und der Antisemitismus des Verfassers, Israelis sowie Muslime werden degradiert auf unzivilisierte Kriminelle, die den deutschen und Europäern ausschließlich schaden würden. Des Weiteren formuliert der Verfasser auch kirchenfeindliche Aussagen, hierbei werden die Fehler der katholischen Kirche aus der Vergangenheit herangezogen wie. z.B. die Kreuzzüge, Unterdrückung Andersdenkender und Hexenverbrennungen. Diese werden deshalb angebracht, um der Kirche ihre Mitsprache- und Teilhaberechte abzusprechen. „Der Verfasser brauche keine Kirche und Religion“, er geht absichtlich nur auf die negativen Aspekte von Kirchen und Glaubensgemeinschaften ein, ohne ein Wort über die positiven Beiträge zu verlieren. Er geht noch weiter und spricht dem Islam und dem Judentum den religiösen Charakter ab, nach ihm können beide kein Glauben, keine Religion sein, weil sie Ungläubige verfolgen, unterdrücken, töten etc. Migranten- und Flüchtlingsfeindlichkeit finden ebenfalls ihren Platz im Schreiben des Verfassers. Er beschuldigt Merkel „Renteneinzahlungen an Flüchtlinge, Migranten usw. verschwendet und !!! zweckentfremdet !!!“ zu haben. Daran illustriert der Verfasser das weltbekannte Ressentiment des sogenannten Sozialschmarotzers gegenüber Migranten und Flüchtlingen. Er suggeriert, dass diese Gruppierungen nicht rechtmäßig arbeiten und sich in die Sozialsysteme einschleusen würden. Der Migrant und Flüchtling sind demnach unfähig für Arbeit und faul. Der Verfasser zeigt ein schwarz-weiß Denken auf, er hat ein manichäisches Weltbild. Differenzierte Betrachtungen sowie die Annahme, dass Menschen jenseits ihrer Ethnie, Herkunft, ihres Glaubens verschiedene Facetten haben, fehlen ihm. Dies führt dazu das er selbst in Bezug auf Andersdenkenden und Andersglaubende pauschalisiert und diese unter Generalverdacht stellt, während seine eigene Position als einzige Wahrheit dargestellt wird. Sein Weltbild scheint dadurch geschlossen rassistisch zu sein.

„Pizzabestellung über ein Online-Portal an Moscheegemeinde. Im Kommentarfeld der Bestellungsquittung rassistische Beleidigungen und Lob der Terrororganisation NSU:

12 Anhang II, ÜN 50.

### 3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2024

---

„Hellfire-Raketen gegen Minarette! Verbrannte Erde für Flüchtlingslager in Gaza – ethnische Säuberung bis zum letzten. NSU erwache!“<sup>13</sup>

Diese Bestellung und Quittung kommen am 16.02. in der Moschee an, während die Jugendlichen sich für eine Veranstaltung in der Moschee gesammelt haben. Zum Tatzeitpunkt ist der 7. Oktober schon 5 Monate her und seitdem nehmen einerseits antisemitische und andererseits antimuslimische Übergriffe in Deutschland zu. Muslime und Muslimas werden beschuldigt antisemitisch und insbesondere Israel-feindlich zu sein. Nach dem 07. Oktober ist ein Anstieg von 94 Moscheeübergriffen zu kennzeichnen für das Jahr 2023, dieser Trend hielt sich über den Januar und Februar. Die meisten verbalen Übergriffe bezogen sich auf den Nah-Ost Konflikt. Hierbei wurden Palästinenser, Muslime und Muslimas pauschal mit der Hamas gleichgesetzt, sodass für die zivilen Opfer der Palästinenser und Palästinenserinnen keine Anteilnahme geäußert wie auch das Existenzrecht Palästinas und palästinensischer Menschen ignoriert wurde. Der Verfasser glorifiziert die NSU, der zahlreiche Morde gegenüber türkeistämmigen Menschen beging und wünscht sich „Verbrannte Erde für Flüchtlingslager in Gaza – ethnische Säuberung bis zum letzten.“ Dies weist den Destruktionswunsch des Verfassers gegenüber Palästinensern, Muslimen und Muslimas nach und zeigt seine moralischen und menschenrechtlichen Prinzipien, die offensichtlich nicht für alle Menschen gleichermaßen gelten, sondern nur selektiv sind.

„Meinung: Mangelnde Bildung und eine primitive Religion zusammen mit dem Machogehabe gegenüber Frauen und die meist nicht sehr intelligenten Imame der Hassmoscheen das ist der Nährboden für Hass gegen Juden aber auch gegen Deutschland und allgemein Christen !!!!

Überall wo diese Ethnie sich niedergelassen hat war nach kurzer Zeit alles kaputt -- Bildung --Sozialsysteme -- Städte und Ortschaften uvm.

Bevor und weiter so einen Schwachsinn antum sollten und müssen wir uns trennen und zwar schnell --ein Zusammenleben das schon 30 Jahre nicht funktioniert sollte nicht weiter fortgesetzt werden.

Und jetzt noch die dummen Muslimclams in Berlin wegen diese Idioten müssen Krankenhäuser bewacht werden uvm.

Deshalb ..... alle bis auf die wenigen gebildeten RAUS aus Deutschland --sofort !!!!

Wer unsere Gesetze nicht akzeptiert und den verlogenen und primitiven Koran bevorzugt muss uns verlassen und wer Juden angreift weil er einfach nur blöd ist und alle gleichsetzt auch !!!!

Dem ist nichts hinzuzufügen

folgen Sie mir bitte für einen Augenblick in den Orient. Die arabischen Länder haben in den vergangenen Jahren viel durchlitten, Kriege und Anschläge, Dürren und Diktatoren. Dennoch zeichnen sich die Gesellschaften des Nahen Ostens und Nordafrikas durch einen unerschütterlichen Gemeinschaftssinn aus. Dazu zählen die vielgerühmte Gastfreundschaft und die Toleranz. Natürlich gibt es in der Region Fanatiker und Blindwütige, aber eben auch sehr viele Menschen, die andere Weltanschauungen mit freundlichem Interesse bedenken. In der Hauptstadt Syriens, das in den vergangenen Jahren von so viel Grausamkeit heimgesucht worden ist wie kein anderes arabisches Land, stehen Moscheen und Kirchen in Sichtweite; oft ertönen der Muezzin und die Glocken nacheinander.

An einem Punkt jedoch endet auch in der arabischen Welt die Toleranz in fast allen Gesprächen: Kommt die Sprache auf Juden, begegnet man quer durch alle Bildungsschichten bei den meisten Menschen harten Urteilen, die oft auch Vorurteile sind. Die Juden, hört man dann, seien hinterlistig und brutal, sie würden mit Hilfe globaler Lobby-Netzwerke, viel

---

13 Anhang II, ÜN 53.

Geld aus Amerika und geduldet von den Europäern das palästinensische Volk zugrunde richten. So würden die Juden den Palästinensern dasselbe antun, was die Nazis einst den Juden antaten: einen Völkermord.

Hat ein Gespräch dieses Stadium erreicht, und das dauert meistens nicht lange, ist die Forderung nach Differenzierung oder gar Objektivität kaum noch fruchtbar. Dann mag man als rationaler Gesprächspartner noch so eindringlich den absurden Vergleich anprangern, man dringt damit nicht durch. So habe nicht nur ich es dutzendfach erlebt, so schildern es auch viele andere Orientreisende, Autoren und Sozialwissenschaftler.

Einen Fehler würde natürlich machen, wer alle Araber für dumm oder fanatisch hält. Mangelnde Bildung ist in vielen muslimischen Ländern ein großes Problem, und die Beschäftigung mit der Nazizeit beschränkt sich vielerorts auf ideologisch gefärbte Schulbücher und propagandistische Fernsehfilme. Die kollektive Verunglimpfung von Juden als Unmenschen hat in der muslimischen Welt aber noch einen weiteren Grund. Es ist derselbe, der seit Wochen Hunderttausende im Jemen auf die Straßen treibt, ebenso wie in Marokko und im Iran, mitnichten nur Claqueure der Regime: Von Casablanca bis Teheran und von Istanbul bis Kairo werden Juden mit den Israelis gleichgesetzt. Und zwar 1:1.

Das drückt sich schon im Sprachgebrauch aus: Israelis heißen auf Arabisch schlicht „Al-Jahuud“, die Juden. Und diese Juden unterdrücken im Verständnis der muslimischen Volksmassen seit bald 80 Jahren brutal die Palästinenser: Sie vertreiben diese von ihrem Grund und Boden, zerstören ihre Häuser, verhaften ihre Männer und Söhne, begraben ihre Kinder unter Bomben, entrechteten sie nach Strich und Faden. Das jahrzehntelange Leid der Palästinenser – tagtäglich in arabischen, iranischen und türkischen TV- und Social-Media-Kanälen dokumentiert – schürt den Hass von Millionen Muslimen.

Mitleid und Wut sind so groß, dass die Gewalt der Gegenseite oft vollkommen ausgeblendet oder zu legitimem Widerstand verklärt wird. So kommt es, dass Selbstmordanschläge palästinensischer Terroristen oder der Massenmord von Hamas-Kämpfern am 7. Oktober verharmlost oder noch nicht einmal erwähnt werden. So entsteht die Einseitigkeit der Betrachtung, die uns hierzulande zu Recht schockiert.

Abgebrannte Autos auf dem Gelände des israelischen Musikfestivals nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober.

Denn diese verquere Sicht auf den Nahostkonflikt bleibt ja nicht im Nahen Osten. Es gibt sie überall, wo Muslime leben, also auch in deutschen Städten. Dort wird sie weiter genährt, weil viele arabischstämmige Familien statt ARD und ZDF verständlicherweise lieber Al-Jazeera oder Al-Arabiya schauen. Dort sieht man Bilder, die man im deutschen Fernsehen nicht sieht: Leichenteile nach einem israelischen Angriff, Blut und rohe Gewalt. Kameras zeigen minutenlang weinende Mütter, folgen Sanitätern mit einem stöhnenden Schwerverletzten durch die Trümmerlandschaft. Selbst als halbwegs objektiver Beobachter fällt es schwer, beim Anblick dieser Bilder die Emotionen zu kontrollieren. Wie geht es jemandem, der solche Bilder seit Wochen, Monaten, Jahren sieht? Und der den Eindruck hat, er kann nichts tun, um dem Brudervolk zu helfen?

Womit wir endgültig im Okzident angekommen sind. Der muslimische Antisemitismus ist ein großes Problem in Deutschland, und er ist viel zu lang von der Mehrheitsgesellschaft ignoriert worden. Er ist nicht entschuldigbar, aber erklärbar. Eben nicht damit, dass alle Muslime Fanatiker, Ignoranten oder Unwissende wären. Auch nicht allein mit Bezug auf den Koran, der Juden verflucht. Es ist vor allem das unmittelbare Erlebnis des jahrzehntelangen Nahostkonflikts, der das Bild der Juden in muslimischen Gesellschaften zur Fratze verzerrt. Unfassbares Leid hat dieser Dauerkonflikt verursacht – sowohl auf Seiten der Israelis als auch auf Seiten der Palästinenser. Aber die meisten Opfer waren und sind Palästinenser. Dies festzustellen ist keine Relativierung der Hamas-Attacken, sondern eine

Anerkennung der Fakten. Nur wenn Fakten statt Emotionen zugrunde gelegt werden, lassen sich Konflikte vielleicht irgendwann eindämmen.

Zu den Fakten gehört allerdings auch, dass man sich als Bürger in einem aufgeklärten, toleranten Staat wie Deutschland in besonderem Maße um Ausgewogenheit bemühen muss, wenn man sich mit Konflikten befasst. Erst recht, wenn Israels Existenzrecht zur Staatsräson zählt. Womit wir bei einem anderen Milieu wären, das sich durch eine absurd einseitige Sicht auf den Nahostkonflikt auszeichnet: In linken Kreisen, vor allem in Universitäten und Kultureinrichtungen, ist die Kritik an der israelischen Besatzungspolitik ebenfalls in blinden Antisemitismus umgeschlagen – nur dass die dortigen Aktivisten erst recht nicht durch fehlende Bildung oder mangelndes Differenzierungsvermögen entschuldigt werden können.

Im Gegenteil: Wenn Studenten Lehrveranstaltungen sprengen und Vernichtungsparolen gegen Israel skandieren, muss man das Boshaftigkeit nennen. Wenn Filmemacher dem israelischen Staat pauschal einen „Genozid“ vorwerfen und dabei auch noch beklatscht werden, wie soeben bei der Berlinale geschehen, läuft etwas grundsätzlich falsch im Land. Dann muss man Josef Schuster, dem Präsidenten des Zentralrats der Juden, zustimmen, der im Interview mit unserer Redaktion sagt: „Mit der Berlinale wurde eine der größten deutschen Kulturveranstaltungen für ideologische Hetze gegen Israel und Juden missbraucht. So darf es nicht weitergehen. Erschreckend ist, dass keiner von der versammelten Politprominenz und den Kulturschaffenden aufgestanden ist und protestiert hat.“

Täglich mehr wissen Schlimm genug, dass linke Kulturmenschen sich in Geschichtsklitterung gefallen. Aber sie vergiften damit auch den gesellschaftlichen Frieden. Wenn Juden ausgegrenzt, beschimpft, geschlagen werden, wie es hierzulande seit dem 7. Oktober verstärkt vorkommt, liegt der Grund nicht allein in der blinden Wut von Muslimen oder dem Hass von Rechtsextremen, sondern auch im Antisemitismus selbsternannter linker Weltverbesserer.

Die Mehrheitsgesellschaft darf diese falschen Propheten nicht gewähren lassen. „Toleranz ist eine Frage des gesellschaftlichen Klimas. Dafür kann man nicht allein die Politik haftbar machen“, sagt Josef Schuster in unserem Interview, das ich Ihnen heute Morgen ans Herz lege. „Ich vermisse in breiten Teilen der Bevölkerung die Zivilcourage. Wenn im Freundeskreis, am Stammtisch oder am Arbeitsplatz antisemitische Aussagen fallen: Dann muss es Einspruch geben. Ich verlange selbstverständlich von niemandem, sich körperlicher Gewalt auszusetzen, doch mehr Widerspruch gegen Antisemitismus würde im gesamtgesellschaftlichen Klima sicher vieles zum Besseren wenden. Seid mutiger!“<sup>14</sup>

Der Verfasser äußert eine Reihe von antimuslimisch-rassistischen Ressentiments. Danach seien Muslime und Muslimas generell mangelhaft gebildet, frauenfeindlich, jüdenfeindlich, gewalttätig und -affin. Die Imame in den Moscheen bezeichnet er als nicht intelligent und pauschal die Moscheen als Hassmoscheen. Die Imame und die Moscheen würden Hass und Hetze gegenüber Deutschland, Christen und Christinnen verbreiten. Auch seien die Juden und Jüdinnen nicht von den muslimischen Clans geschätzt. Diese Formulierungen sind nicht nur rassistisch, sondern auch nationalsozialistische Propaganda, der alle Moscheen, ohne jegliche Differenzierung abwertet und deren Existenzberechtigung abspricht. Ebenso wird den Muslimen und dem Islam pauschal ein destruktiver Charakter zugesprochen, deshalb seien muslimische Gesellschaften immer nur zerstörerisch egal an welchem Ort sie ankommen. Das Ressentiment der besonderen Gewaltbereitschaft und kriminellen Energie der Muslime zusammen mit dem Vorurteil des Sozialschmarotzers führt zu Remigrations- und Abschiebefantasien und ist somit Ausdruck des rechten und rechts-konservativen Populismus, wie er von gängigen Volksparteien

---

14 Anhang II, ÜN 53.

und der rechtsextremistischen AfD betrieben wird. Der Verfasser stellt die Palästinenser und Muslime auch hier mit der Hamas gleich und spricht ihnen jegliches Versammlung- und Demonstrationsrecht sowie letztlich auch das Existenzrecht der Palästinenser ab. Der Konflikt wird einseitig betrachtet und die Muslime allgemein als Stellvertreter der Hamas zum Schuldigen erklärt, den es zu bestrafen gilt. Des Weiteren prangert der Verfasser nicht nur Muslime und Palästinenser an, sondern auch gänzlich die Araber, denen er ebenfalls eine pauschale Judenfeindlichkeit vorwirft, weil diese sich nicht zu genüge mit Nazizeit beschäftigt hätten und jahrzehntelang judenfeindliche Propaganda betrieben. Arabische Nachrichtensender seien einseitig und sähen nur Hass und Hetze gegenüber Israel unter den Muslimen. „Der muslimische Antisemitismus ist ein großes Problem in Deutschland, und er ist viel zu lang von der Mehrheitsgesellschaft ignoriert worden“, hier wird der Antisemitismus auf die Muslime geladen und die rechten Positionen und Straftaten gegenüber den Juden ignoriert. Während die letzten BKA-Berichte deutlich zeigen, dass die meisten antisemitischen Übergriffe dem rechten Spektrum zuzuordnen sind, wird hier vom Verfasser suggeriert, dass die größten antisemitischen Verbrecher die Muslime seien, weil ja der Islam per se judenfeindlich sei. Durch die pauschalen Antisemitismusvorwürfe betreibt der Verfasser eine Relativierung der antimuslimischen Übergriffe und Straftaten in Deutschland. Die Konstruktion der Muslime als Menschheitsverbrecher, spricht ihnen die Vulnerabilität als Opfer und die Existenzberechtigung wie auch andere Grundrechte ab. Sodass Forderungen nach Abschiebungen in unsichere Herkunftsländer legitimiert bzw. die Tatsache, dass es deutsche Muslime gibt und diese zu Deutschland gehören, verleugnet werden.

Im März geht es in den medialen sowie politischen Diskursen um unterschiedliche Themen, die antimuslimische Ressentiments begünstigen (der Bericht Muslimfeindlichkeit des UEM ist eines davon) (vgl. z. B. Der Spiegel, 2024d; Hermann, 2024). Die ersten Übergriffe im März erfolgen zwischen dem 03.03.-15.03. und sind verbaler Art und Weise (rassistische Beleidigungen, Bedrohungen sowie Verleumdungen)<sup>15</sup>. Am 21.03. kommt es zu einer versuchten Brandstiftung an einer Moschee. Der Täter kann aufgrund des abgeschlossenen Tors nicht in die Moschee eindringen und zündet deshalb etwas vor dem Moscheetor an. Die Mauer und das Tor werden durch das Feuer geringfügig geschädigt, die Polizei und Staatsanwaltschaft ermittelt. Die Gemeinde beklagt die Bagatellisierung der Berichterstattung und fordert rasche Aufklärung<sup>16</sup>. Am 28.03. und 30.03. erhalten zwei Moscheen ähnliche Briefe mit rassistischen und verleumderischen Inhalten<sup>17</sup>. Der letzte Übergriff im März ist eine Sachbeschädigung, eingeschlagene Fenster an einer Moschee am 30.03.<sup>18</sup>

Anhand von drei Beispielen zu verbal-rassistischen und beleidigenden Übergriffen auf Moscheen im März soll illustriert werden, welches Ausmaß solche Verbalrassismen annehmen können:

„Betreff: Mein Versprechen ,ihre konspirative Orga zu exterminieren. Wenn ihr nicht bis zum 30.4.24 dieses Land verlässt werden sie und ihre For Skin removed Cocks ein unehrenhaften Exitus ad Orkus erleiden -- ihr pathologischen Exekutoren der deutschen Rasse in Europa !! Last Chance before you don' t reperceive your undeserved Life !!“<sup>19</sup>

„Hallo ,for Skin removed Cock , Brutschafter Sen ! Wie werden euch Destruktoren der deutsche Rasse in Europa thermo – nuklear exterminieren --- davor darf sich kein KUFFAR

15 Anhang II, ÜN 62-67.

16 Anhang II, ÜN 68.

17 Anhang II, ÜN 69-70.

18 Anhang II, ÜN 71.

19 Anhang II, ÜN 62.

genieren !! Türken und Araber sind des Unglücks Oberpfand und Garant für das Dekrement der europäischen Völker !! Leave our Bioland --- as long as you can crawl!!<sup>20</sup>

Dieser Verfasser hat mehrmals an die Moschee geschrieben, im März sind es zwei E-Mails. Er sieht in den Muslimen die Zerstörer der deutschen Rasse und Europa, er zeigt verschwörungstheoretisches Gedankengut, nachdem minderwertige Völker die bessere deutsche Rasse unterwandern würden, um diese letztlich zu vernichten. Dies ist ebenfalls Nazi-propaganda gegenüber jüdischen und anderen Minderheiten damals gewesen. Sie wird heute von rechten Populisten weiter vertreten und verbreitet. Auch die Rede von Rassen zeigt die rechtsextremen Gedanken des Verfassers, denn durch die Wissenschaft wurde bewiesen, dass es keine menschlichen Rassen gibt und demnach keine besseren oder schlechteren Menschenrassen. Der Verfasser glaubt immer noch an die Rassentheorien der Nazizeit und wünscht sich die Remigration der minderwertigen Völker aus Deutschland. Wenn sie nicht freiwillig gehen, würden bis zum genannten Datum, würden sie einen unehrenhaften Exitus, d. h. Tod erleiden. Der Verfasser zeigt also selbst Destruktionswünsche gegenüber den Muslimen. Auch der Ausdruck „skin removed Cocks“ ist rassistisch, hier werden die Beschneidungsriten der Muslime aber auch der Juden verachtet. Die Beschneidung wird seitens rechter Populisten als grausam und barbarisch propagiert. Insbesondere die Türken und Araber sieht der Verfasser als Zerstörer und Feind der deutschen Kultur und Identität. Für ihn sind Türken und Araber Gegensätze zu Deutschland und seiner Kultur. Er ignoriert die Existenz von Deutsch-Arabern bzw. Deutsch-Türken und erachtet sie als unvereinbar mit dem Deutsch-Sein.

„Betreff: Ramadan-Beleuchtung in Frankfurt abhängen. Unnötiger Quatsch!  
Sehr geehrte Frau Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD),  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt Mike Josef (SPD),  
Ihr Feldzug gegen die dt. Bevölkerung nimmt immer mehr an Fahrt auf <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/in-frankfurts-fussgaengerzone-erste-stadt-haengt-ramadan-beleuchtung-auf-87392788.bild.html>. Nun soll Hessen, das Sie bei der letzten LT-Wahl hart abstrafte, in der Metropole Frankfurt für Ramadan eine extra Beleuchtung in der Fußgängerzone bekommen, was zeigt, dass Sie unbelehrbar sind und konsequent auf die Vernichtung des deutschen Volkes und des Christentums hinarbeiten. Multikulti ist Ihr Steckenpferd, und die Zerstörung der dt. Identität Ihr Ziel.  
Andererseits muß ein Taxi-Fahrer in Essen, NRW ein Bußgeld zahlen, weil er auf seinem Taxiauto einen christlichen Aufkleber mit Bibelvers hat (siehe unten). Geht's noch? Der politische Islam breitet sich überall aus, aber ein kleines christliches Zeugnis wird direkt bestraft? Was ist los in diesem Land? Sie alle brauchen Nachschulung in Sachen Religionsfreiheit und Grundrechten.  
Ihr falscher Ehrgeiz, der sich an der Minderheitenpolitik Berlins offenbart, richtet sich gegen das deutsche Volk. Sie ignorieren und missbrauchen das deutsche Grundgesetz für Ihre ganz persönlichen Zwecke und Ansichten, und versuchen sich mit Hilfe des Islam und der Gender-/Schwulenpolitik gezielt in die Köpfe der gutgläubigen Wähler einzunisten, um unser Land von Grund auf neu zu ordnen. Doch das Gegenteil tritt ein und es vergeht kein neuer Tag, wo der Widerstand auch innerhalb der EU nicht weiterwächst. Bevölkerungspolitik, wofür Sie in Ihrem Ministerium ja zuständig sind, ist eine Schlüsselkompetenz. Ihr Hang zu Minderheiten wird nicht mehr lange funktionieren, denn der Kippunkt ist erreicht. <https://www.youtube.com/watch?v=dmv12PxZiIM>. Sie sollten nie vergessen, dass politische Maßnahmen auch wieder rückgängig gemacht werden können, wozu es der AfD bedarf, die heute nicht mehr wegzudenken ist, egal was Sie gegen sie unternehmen möchten <https://www.tagesspiegel.de/politik/>

---

20 Anhang II, ÜN 67.

partei-wachst-weiter-afd-gewinnt-1400-neue-mitglieder-seit-jahresbeginn-11114929.html. Sie spalten unser Land.

Und so kann ich nur hoffen, dass dieser Spuk schon bald zu Ende ist und Deutschland wieder zur Normalität zurückfindet. Leid tun mir die Frauen und Mädchen auf der Straße, deren hart erkämpfte Freiheiten zunehmend gefährdet sind. Womit hat das deutsche Volk diese Regierung nur „verdient“? Hat D nicht schon genug Geld und dt. Ideologie in die Welt gepumpt? Warum hassen uns unsere Politiker? Geht es ihnen nur noch um die Wirtschaft („Facharbeiter“), ums Geld? Davon steht im dt. GG jedoch nichts drin, wohl aber etwas vom Schutz von Ehe und Familie, nicht wahr? Warum tun Sie nicht, was Sie tun sollten und wofür Sie so üppig bezahlt werden?

Politiker wie Sie braucht kein Mensch, kein Volk. Sie sind eine Gefahr für Deutschland, Europa und die Welt. Frau Merkel leistete ganze Arbeit, die andere nun ausbaden müssen, aber „wir schaffen das“<sup>21</sup>

Der Verfasser äußert seinen Unmut und seine Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik und Regierung. Vielfalt und Multikulturalität sind für ihn keine vertretbaren und tolerierbaren Werte. In der Ramadan-Beleuchtung sieht er den Aufmarsch des politischen Islam und nicht die Anerkennung der Muslime und Muslimas in Deutschland. Religionsfreiheit der Muslime würde fälschlicherweise gefördert, aber die der Christen bestraft. Er wirft der Regierung Missbrauch der Grundgesetze vor und die Toleranz frauenfeindlicher Gruppierungen wie der Muslime. Die undifferenzierte Betrachtungsweise und der Vorwurf, dass eine Beleuchtung einer anderen Kultur, Verrat an Deutschland und seiner Identität sei, ist zurückzuführen auf rechte Propaganda. Es verletzt nicht die Religionsfreiheit, wenn neben Weihnachts- und Osterschmuck auf den Straßen auch Ramadan oder Chanukka Schmuck zu sehen ist. Der Verfasser zeigt verschwörungstheoretische Ansätze, da er vor allem eine Vernichtung der deutschen Identität und des deutschen Volkes durch Muslime und andere Minderheiten propagiert. Dadurch sollen die Entrechtlichung und die Abschiebung von Menschen, die nicht deutsch seien oder deutsche Werte vertreten, legitimiert werden.

## Das zweite Quartal – April, Mai und Juni

Im zweiten Quartal bestimmten unterschiedliche Debatte über Muslime, Muslimas und den Islam die gesamtgesellschaftliche Atmosphäre. Einerseits ging der Nahost-Konflikt weiter und andererseits polarisierten Debatten zum Islamismus die Gesellschaft weiter. Auch der tragische Angriff auf den Mannheimer Polizisten, verschärfte die Debattenlandschaft weiter. Auch in der politische Grundsatzprogramm der konservativen Partei, distanzierte sich nicht von pauschalisierenden Debatten über den Islam, Muslimas und Muslime (vgl. z. B. DIE WELT, 2024b; Schuler, 2024; Wyssuwa, 2024; Bahlmann & Ehlebracht, 2024; Backes, 2024; Othmann, 2024; Jaeger, 2024; Elger, 2024). Am 10.04 erfolgt der erste Übergriﬀ im April in Form einer Sachbeschädigung. Diese geschieht in der Nacht auf den ersten Ramadan-Festtag, Unbekannte schlagen die Fenster der Moschee, des Lokals sowie der Informationstafel ein. Die Polizei wird verständigt und nimmt Ermittlungen auf.<sup>22</sup> Zwischen dem 17.04-30.04 finden 4 verbale Übergriﬀe statt (rassistische Beleidigungen, Bedrohungen sowie Verleumdungen).<sup>23</sup> Am 19.04 und 24.04 geschehen zwei Sachbeschädigungen an Moscheen. Unbekannte beschmierern die Außenwände einer Moschee mit großflächigen Schriftzügen wie „Lang lebe Israel“, „Free Gaza from Hamas now forever“ und „Gegen jeden

21 Anhang II, ÜN 63.

22 Anhang II, ÜN 72.

23 Anhang II, ÜN 73,76-78.

### 3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2024

---

Antisemitismus. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.<sup>24</sup> An der anderen Moschee beschädigte ein Unbekannter die Moscheetür und beschmutzte mit Dreck und seinen Schuhen den Gebetsraum.<sup>25</sup>

Anhand von drei Beispielen zu verbal-rassistischen und beleidigenden Übergriffen auf Moscheen im April soll illustriert werden, welches Ausmaß solche Verbalrassismen annehmen können:

„Betreff: Islamischer ‚Staat‘: Nach einer Umfrage sind circa 2/3 der Zuwanderer dafür weil sie das für die beste Regierungform halten. Für mich ist das Frauenfeindliche Scheisse! Aber von der Arbeit deutscher Frauen Leben das können solche S..... Haut endlich freiwillig ab. Kann Eure Bübchen und laufende Kopftücher nicht mehr sehen! Wenn Ihr Männer wärt würdet Ihr Eure Länder aufbauen und nicht Frauen in Scheissklamotten stecken! Nehmt aber Merkel, Baerbock und die anderen I..... mit. Die passen zu Euch!“<sup>26</sup>

Die Verfasserin verurteilt Muslime als frauenfeindliche und nicht arbeitende faule Personen, die von der Arbeit deutscher Frauen leben würde. Auch hier wird das Narrativ des faulen, sich in die Sozialsysteme einschleusenden Muslimen reduktionistisch reproduziert, das die Komplexität der sozialen Welt konterkariert. Der Wunsch nach Remigration wird geäußert, welcher die verbreitete AfD-Propaganda und rechte Gesinnung nachweisen lässt. Des Weiteren spricht die Verfasserin das Existenzrecht der kopftuchtragenden Frauen und ihrer „Bübchen“ ab, mit „Bübchen“ wird das Ressentiments der unzähligen gebärenden muslimischen Frau reproduziert. Mit den Muslimen zusammen sollen aber auch die Politikerinnen wie Merkel und Baerbock, die sich zu Zeiten für Vielfalt eingesetzt haben weg. Hier wird die nationalsozialistische Hetze deutlich, denn jene Deutsche, die sich für andere Kulturen Minderheiten etc. einsetzten sahen die Nazis aber auch andere rechte Gruppierungen heute als Volksverräter, die es zu eliminieren galt (wie z.B. der Fall Lübke und das Bekenner schreiben des Hanauer Attentäters).

„Betreff: Muslim Interaktiv: Guten Morgen , bezüglich der unverschämten Demo von Muslime in Hamburg am 27.4.2024 fordere ich DITIB auf, Ihren Mitbrüdern klar zu machen, dass jeder, der in Deutschland lebt bzw. einen festen Wohnsitz hat, sich der Demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet fühlen muß, Recht und Ordnung nach Demokratischen Gesichtspunkten einhält und lebt, jeden so akzeptiert, auch FRAUEN, wie die Menschen hier in diesem Land sind und mit jedem und allem Respektvoll umgeht. Es geht gar nicht, als MUSLIM die Vorteile einer Demokratie in unserer Bundesrepublik Deutschland in vollen Maßen zu genießen, die Sozialsysteme, die diesen Demokratischen Staat ausmachen aus zu nutzen aber Pflichten, die jeder Demokrat auch MUSLIME in diesem Land hat, zu achten und einzuhalten. Wer sich in unserem Land nicht wohlfühlt, sich nicht an Recht und Ordnung halten will, gegen unsere Freiheitliche Demokratie ist und versucht, diese zu unterminieren, hat in der Bundesrepublik Deutschland nichts zu suchen und keinen Platz !!! Diese Feinde der Demokratie sollen umgehend in Ihre Herkunftsländer zurückgehen und ihrem dortigen Volk unterstützend zu Seite stehen.“<sup>27</sup>

Der Verfasser übernimmt undifferenziert AfD-Rhetorik und rechte Propaganda. Er unterscheidet zwischen DITIB und ihren diversen Mitgliedern nicht von den Hamburger Demonstranten und zieht DITIB in Verantwortung anstelle der Kalifats-Demonstranten. Außerdem suggeriert er, dass Muslime die Vorteile eine Demokratie genießen und sogar ausnutzen, jedoch in ihren Herkunftsländern diese nicht

---

24 Anhang II, ÜN 75.

25 Anhang II, ÜN 74.

26 Anhang II, ÜN 77.

27 Anhang II, ÜN 78.

unterstützen. Muslime und Muslimas werden pauschal als problematisch dargestellt und stellvertretend für die Minderheit auf der Kalifats-Demonstration gesehen. Wer sich nicht an das deutsche Recht und die hiesige Ordnung halten will, solle zurückkehren. Auch hier kommt der Remigrationsgedanke zum Ausdruck. Der Verfasser übernimmt ebenfalls das Narrativ des Demokratie-Feindes in Bezug auf Muslime. Anhand einiger Muslime und Muslimas auf der Kalifats-Demonstration auf alle 5,5 Mio. Muslime in Deutschland zu schließen, ist rassistisch und diskriminierend. Es entspringt jahrelanger rechten Propaganda. Abschiebefantasien werden öfter in Zusammenhang mit dem Islam und Muslimen gefordert, weil auf diese nicht differenziert geblickt wird, weder in den Medien noch in der Politik.

Am 03.05. erfolgte der erste verbale Übergriff im Mai (rassistische Beleidigung).<sup>28</sup> Am 05.05. wurden zwei Moscheen von Unbekannten mit islamfeindlichen Inhalten beschmiert.<sup>29</sup> Am 16.05. erhielt eine Moschee die Benachrichtigung über eine Koranschändung.<sup>30</sup> Der letzte Fall im Mai war ein verstörender. Kinder und Jugendliche, die den Wochenendunterricht in der Moschee besuchen und sich in der Pause auf dem Moscheevorhof befanden, wurden von den Nachbarn der Moschee beleidigt und bedroht. Sie verwendeten rassistische Ausdrücke wie „Verschwindet“, „Dieses Land gehört euch nicht, verlasst diesen Ort“, „Ihr habt nichts in Deutschland zu suchen“ und drohten den Kindern damit sie zu schlagen.<sup>31</sup>

Vom 02.06.-09.06. wurden vier verbale Übergriffe (rassistische Beleidigungen, Bedrohungen sowie Verleumdungen) verübt.<sup>32</sup> In der Nacht vor der Europawahl am 09.06. beschmierten unbekannte Täter den Zaun auf dem Gelände der dortigen Moschee mit einem Hakenkreuz sowie dem Schriftzug „Fuck Islam“.<sup>33</sup> Am 14.06. ereignete sich ein Diebstahl an einer Moschee, die Schaden verlaufen sich vorläufig auf 4000€.<sup>34</sup> Am 17.06., 18.06 und 26.06. finden drei verbale Übergriffe statt (rassistische Beleidigungen, Bedrohungen sowie Verleumdungen).<sup>35</sup> Unbekannte attackierten die Moschee am 24.06. gegen Mittag mit Steinen. Die Gläubigen, die zum Mittagsgebet kamen, entdeckten die Beschädigung und alarmierten die Polizei.<sup>36</sup>

Anhand von einem Beispiel zu verbal-rassistischen und beleidigenden Übergriffen auf Moscheen im Juni soll illustriert werden, welches Ausmaß solche Verbalrassismen annehmen können:

„Betreff: Völkeraustausch und dadurch Verstoß gegen das Völkerrecht

Zunächst ein Mal Fakten:

1. Muslime beschwerten sich über den Krieg in Israel gegen Palästina.
2. Muslime fordern durch Demonstrationen die Errichtung eines Khalifats in Deutschland.
3. Muslime vergewaltigen deutsche Christinnen, bedrohen, enteignen und töten zunehmend Christen in Deutschland.

Im Anhang finden Sie den letzten Tagebucheintrag von Josef Goebbels, ehemaliger Propagandaminister in der NS-Regierung (nicht der Nazis = National-Zionisten).

Dazu folgende Fragen:

28 Anhang II, ÜN 79.

29 Anhang II, ÜN 80-81.

30 Anhang II, ÜN 82.

31 Anhang II, ÜN 83.

32 Anhang II, ÜN 84-86,88.

33 Anhang II, ÜN 87.

34 Anhang II, ÜN 89.

35 Anhang II, ÜN 90-91,93.

36 Anhang II, ÜN 92.

1. Unterstützen Sie verfassungswidrig gewählte „Volksvertreter“ (siehe BVerfG) in Deutschland bei der Realisierung von Goebbels letzter Berechnung? Z.B. auch durch die Islamkonferenz?
2. Sehen Sie einen Unterschied zwischen dem muslimischen Krieg gegen Christen in Deutschland und dem Krieg von Israel gegen Palästina und anderen arabisch-muslimischen Ländern?
3. Missachten Muslime – so wie Israel – das Völkerrecht?  
Es besteht jederzeit Gesprächsbereitschaft. (Mehrfachopfer strafrechtlich relevanter Handlungen durch/von Muslimen)<sup>37</sup>

Die Verfasserin bedient sich verschiedener rassistischer und rechter Narrative und Propaganda. Demnach seien Muslime Vergewaltiger von Christinnen, bedrohen, enteignen und töten Christen in Deutschland. Außer Acht gelassen wird der Christlich-Islamische Dialog sowie diverse Kooperationen zwischen Kirchen und Moscheen. Auf das friedliche Miteinander wird nicht eingegangen und stattdessen pauschal von Straftaten und Verbrechen der Muslime gegen Christen angebracht. Verschwörungstheorien über die Bundesrepublik und ihrer Existenz/ Souveränität werden verbreitet, welches insbesondere ein Merkmal der Reichsbürgerszene ist. Es wird behauptet, dass die Muslime einen Krieg gegen Christen in Deutschland führen und daraus Parallelen zum Nah-Ost Konflikt gezogen, nach der gefragt wird, ob die Muslime in Deutschland genauso völkerrechtswidrig handeln wie Israel. Destruktive und negative Eigenschaften werden hier nur Muslimen und bedingt den Israelis zugesprochen.

#### Das dritte Quartal – Juli, August und September

Auch im dritten Quartal dominieren die Themen wie im vorherigen Quartal. Der Nahost-Konflikt wird zum Anlass genommen, um die weitere gesellschaftliche Polarisierungen voranzutreiben. Außerdem werden nehmen die Debatten über den Islamismus und seiner Kritik pauschalisierende und Muslime und Muslimas unter Generalverdacht stellende Ausmaße an. Rechte sowie Rechtsextremisten agieren frei und verbreiten ihr Gedankengut ohne Restriktionen, was auch mit der Rücknahme des Compact-Verbots im Einklang steht. Die Terrortat in Solingen, die vom sogenannten Islamischen Staat für sich beansprucht wird, befeuert die Polarisierung zum Nachteil der Muslime und Muslimas (vgl. z. B. Alkurd & Schröder, 2024; Der Spiegel, 2024e; Diehl et al., 2024; Lüdke, 2024; Rech et al., 2024; Reimann & Schult, 2024; Schrörs, 2024). Im Juli werden 15 Übergriffe verübt, davon sind elf verbal-rassistisch.<sup>38</sup> Am 04.07. zündet ein Unbekannter einen Wegweiser-Schild mit einem Moscheeabdruck an, welche die Moschee in näherer Moscheeumgebung angebracht hatte, und reißt ein weiteres Plakat mit Moscheeabbild ab.<sup>39</sup> Am 05.07. verschandeln unbekannte Täter die Wand einer Moschee mit dem Schriftzug „FCK AKP“ sowie einem Hammer und Sichel.<sup>40</sup> Am 07.07. wurde an einem der Infoschaukasten einer Moschee ein Aufkleber mit der Aufschrift „AKP Nazis raus“ angebracht,<sup>41</sup> und am 10.07. erfolgt eine weitere Schmiererei im Sinne einer Sachbeschädigung.<sup>42</sup> Folgende verbale Übergriffe veranschaulichen den rassistisch-islamfeindlichen Hass:

---

37 Anhang II, ÜN 88.

38 Anhang II, ÜN 94, 97, 100-108.

39 Anhang II, ÜN 95.

40 Anhang II, ÜN 96.

41 Anhang II, ÜN 98.

42 Anhang II, ÜN 99.

Ich habe gestern Mohammed in der Stadt gesehen und er sagte, wenn er nicht den Tag lang Lügen erzähle ficke ihn Allah abends nicht in den Hintern, er wollte es aber so gerne und dann hat er noch einem anderen Mann eine geblasen. Also verpisst euch hier Türken. Hier in Deutschland ist kein Platz für euch.<sup>43</sup> Drecksreligion verpisse dich aus Deutschland vom Kinderficker Mohammed, dem Perversling, wir wollen euch hier nicht. Bald hoffe ich mit dem Bagger eure Drecksmoschee abzutragen, sodass hier kein Kinderficker Allah mehr angebetet wird.<sup>44</sup>

Die beleidigende, hetzerische und rassistische Sprache zielt auf die Abwertung und Ausgrenzung von Muslimen und Muslimas und insbesondere auf die Figur des Propheten Mohammed ab. Sie schürt Hass, konstruiert Feindbilder und entmenschlicht religiöse und ethnische Gruppen, hier die Muslime und Muslimas. Diffamierende Begriffe wie „Kinderficker“, „Drecksreligion“ und „Perversling“, zielen darauf ab, den Islam und die Muslime und Muslimas herabzusetzen. Durch diese Entmenschlichung soll eine emotionale Distanz zwischen der eigenen Gruppe und der Zielgruppe hergestellt werden. Die wiederholte Verwendung solcher Begriffe verstärkt den abwertenden Charakter und soll bei Muslimen und Muslimas Gefühle von Erniedrigung und Ohnmacht hervorrufen. Gleichzeitig werden solche Begriffe oft genutzt, um innerhalb der eigenen Gruppe eine vermeintliche moralische Überlegenheit zu behaupten. Der Text konstruiert gezielt ein Feindbild, indem er Muslime und Muslimas als Bedrohung und als unerwünscht konstruiert. Formulierungen wie „verpisst euch hier Türken“ und „wir wollen euch hier nicht“ verdeutlichen, dass die betroffene Gruppe als fremd und nicht zugehörig markiert wird. So suggeriert der Ausdruck „Hier in Deutschland ist kein Platz für euch“ eine exkludierende Definition von nationaler Identität, bei der Muslime und Muslimas explizit ausgegrenzt werden. Diese Rhetorik folgt dem klassischen Muster rechtsextremer und islamfeindlicher Diskurse, die versuchen, ethnische und religiöse Minderheiten als sogenannte Fremdkörper darzustellen, der entfernt werden müsse. Ein besonders alarmierender Aspekt ist die Androhung von Gewalt gegen eine Moschee: „Bald hoffe ich mit dem Bagger eure Drecksmoschee abzutragen“. Solche Andeutungen stellen eine reale Gefahr dar, da sie nicht nur auf verbale Abwertung abzielen, sondern auch auf physische Zerstörung heiliger Stätten und damit verbundene Gewalt gegen die Gläubigen. Auch werden absurde und sexualisierte Behauptungen wie „wenn er nicht den Tag lang Lügen erzähle ficke ihn Allah abends nicht in den Hintern“ und „hat er noch einem anderen Mann eine geblasen“ bedient, die gezielt darauf abzielen, die Zielgruppe lächerlich zu machen und ihre Würde anzugreifen.

Im August werden 14 Übergriffe verübt und neun sind verbal-rassistisch.<sup>45</sup> Am 03.08. werden Gemeindeglieder bedroht. Samstagabend gegen Mitternacht warfen Unbekannte am Eingang der Moschee Teestube fünf Platzpatronen und ein Messer mit Hakenkreuz. Zur Tatzeit befanden sich in der Teestube Gemeindeglieder und erlebten den Übergriff unmittelbar.<sup>46</sup> Am selben Tag beschädigten Unbekannte den Briefkasten einer weiteren Moschee.<sup>47</sup> Am 09.08. betrat ein unbekannter Mann mehrfach die Moschee. Auf den Videoaufnahmen der Sicherheitskamera ist zu sehen, wie der Mann nach mehrmaligem Ein- und Austreten die Innenräumlichkeiten der Moschee in Augenschein nahm. Im Anschluss wurden im Gebetsaal Schmierereien an den Wänden entdeckt. Die Schmierereien enthielten Begriffe wie „Allahu Akbar“, „Jesus Christus“, „Brauche dringend Handy“, „Gott“, „Allah“, „Brauche Geld für Handy“ und „Schulden“, welche ohne erkennbaren Zusammenhang erscheinen. Die Gemeinde äußerte sich jedoch bei der Fallmeldung besorgt, da die Polizei im Juni dieses Jahres in einem Waldstück an einem

43 Anhang II, ÜN 101.

44 Anhang II, ÜN 102.

45 Anhang II, ÜN 111-112, 114-120.

46 Anhang II, ÜN 109.

47 Anhang II, ÜN 110.

angrenzend Ort ein Munitionslager eines mutmaßlichen Rechtsextremisten kontrolliert hatte (vgl. hessensschau, 2024).<sup>48</sup> Am 31.08. haben ein oder mehrere unbekannte Täter einen Pflasterstein auf eine Moschee in Warendorf geworfen.<sup>49</sup>

Im September werden acht Übergriffe verübt, von denen fünf verbal-rassistisch sind.<sup>50</sup> Am 26.09. beschmiereten unbekannte Täter Wörter wie „Hölle, RIP, Arbeitsamt, AMIN, ALLAH, Jesus, Gottes Wille, Christus, MOSCHEE, Free Ocalan, SNOWDEN“, wovon sich keine signifikante Bedeutung ableiten lässt. Instruktiv ist, dass Türkei- sowie USA-bezogene Diskurse und Personen zum Anlass genommen werden, um Moscheen zu beschmierern.<sup>51</sup> Am 26.09. und 28.09. finden zwei weitere Sachbeschädigungen an zwei weiteren Moscheen statt.<sup>52</sup>

#### Das vierte Quartal – Oktober, November und Dezember

Auch im letzten Quartal dominiert der Nahost-Konflikt die mediale sowie politische Diskurslandschaft. Die Zunahme der muslimfeindlichen Übergriffe wird auch von staatlichen Akteuren und Akteurinnen konstatiert. Weiterhin polemisiert die Islamismus-Debatte, wovon mehrheitlich die Muslime und Muslimas einen erheblichen Schaden tragen. Durch diese Debatten werden sie auch zu potenziellen Islamisten und Islamistinnen stilisiert. Wie das ganze Jahr über verschärfen die politisch polarisierenden Debatten um Migration die Stimmung im Allgemeinen gegenüber Migranten und Migrantinnen und im Besonderen gegenüber Muslimen und Muslimas (vgl. z. B. Levy, 2024; Schrader & Wess, 2024; Die Zeit, 2024; Stoldt, 2024; Vooren, 2024). Vor diesem Hintergrund sind finden die Übergriffe des letzten Quartals statt. Im Oktober wurden elf Moscheeübergriffe verübt, davon waren sechs verbal-rassistisch.<sup>53</sup> Am 03.10. beschmierte ein Täter den Schuhbereich der Moschee mit Fäkalien.<sup>54</sup> Am 09.10. wurde ein Anschlag mit Farbbeuteln gegen die Außenfassade einer Moschee verübt.<sup>55</sup> Am selben Tag wurde in eine Moschee eingebrochen und, es entstand ein Schaden in Höhe von 3.000 €.<sup>56</sup>

Im November wurden 20 Moscheeübergriffe registriert. In 13 Fällen handelte es sich um verbal-rassistische Übergriffe.<sup>57</sup> Am 05.11. wurde eine Moschee beschmiert und am 05.11. wurden an zwei Moscheeräumen Durchsuchungen wegen Anschlaggefährdung durchgeführt.<sup>58</sup> Am 10.11.2024 brachten unbekannte Täter an die Außenfassade einer Moschee zwei Hakenkreuze sowie eine „SS-Rune“ an. Die Schmierereien entdeckte der Bürgermeister am Montagmorgen.<sup>59</sup> Am 14.11. wurde an die Außenfassade einer Moschee ein Graffito mit der Aufschrift „STOP GANGSTALKING“ gesprüht.<sup>60</sup> Am 17.11. wurde an

---

48 Anhang II, ÜN 113.

49 Anhang II, ÜN 121.

50 Anhang II, ÜN 123-127.

51 Anhang II, ÜN 128.

52 Anhang II, ÜN 129-130.

53 Anhang II, ÜN 131, 133-134, 139-141.

54 Anhang II, ÜN 132.

55 Anhang II, ÜN 135.

56 Anhang II, ÜN 148.

57 Anhang II, ÜN 142-143, 147, 152-161.

58 Anhang II, ÜN 144-146.

59 Anhang II, ÜN 148.

60 Anhang II, ÜN 149.

einer Moschee ein Einbruchversuch unternommen, welchen die Sicherheitskameras aufzeichnete.<sup>61</sup> Folgender verbal-rassistischer Übergrieff ist für den November hervorzuheben:

„Sehr versehrter Brutschafter der Extinktion! Heute bietet sich die Gelegenheit, die radikalsten Islamisten endlich zu isolieren und zu extrahieren! Die Schlüsseldienste der Ungläubigen werden zeitgleich sämtliche Schlösser eurer Moscheen austauschen! Wie in Frankreich werden bis zum 31.10.24 1200 Moscheen mit salafistischer Ausrichtung geschlossen! ALUA AKBAR --- ALAM SALAM -- mit oder ohne SADAM im HAMAM!“<sup>62</sup>

Der Ausdruck „Sehr versehrter Brutschafter der Extinktion“ lässt sich in einem rassistischen Diskurs als eine sprachliche Konstruktion interpretieren, die typische Elemente rechtsextremer Rhetorik aufweist. Dabei wird eine Opferrolle suggeriert, während gleichzeitig Bedrohungsszenarien und Feindbilder aufgebaut werden. „Sehr versehrter“ deutet auf eine Figur hin, die in hohem Maße geschädigt oder verletzt ist. In rechtsextremen Erzählungen wird die eigene ethnische oder kulturelle Gruppe oft als Opfer dargestellt, das durch externe Einflüsse wie Migration, Multikulturalismus oder Globalisierung „versehrt“ wurde. Diese Darstellung verstärkt das Narrativ, dass die eigene Gruppe unterdrückt und geschwächt wird, was die Grundlage für das Schüren von Ressentiments bildet. „Brutschafter“ ist eine offensichtlich abwertende Neologismus-Bildung. Es könnte eine Verknüpfung der Begriffe „Brüter“ und „Botschafter“ darstellen, wobei „Brüter“ abwertend auf die Fortpflanzung anderer Gruppen anspielt. In rassistischen Diskursen wird häufig die Vorstellung verbreitet, dass bestimmte ethnische Gruppen sich überproportional vermehren würden, was als Bedrohung für die eigene Gruppe dargestellt wird. Indem der Begriff „Brutschafter“ verwendet wird, entsteht ein Bild einer Person oder Gruppe, die vermeintlich für diese angebliche Bedrohung verantwortlich ist und diese propagiert. „Brutschafter“ suggeriert dabei, dass das Fortpflanzen nicht nur ein biologischer Prozess sei, sondern eine bewusste Handlung mit dem Ziel der Verdrängung der eigenen Gruppe. Der Begriff „Extinktion“ bedeutet im allgemeinen Sprachgebrauch Auslöschung oder Verschwinden. In einem rassistischen Kontext würde er auf die Angst vor dem Verschwinden der eigenen ethnischen Gruppe anspielen. Dieses Motiv ist zentral in rechtsextremer Ideologie, die häufig von einem angeblichen „Bevölkerungsaustausch“ oder einer „Umvolkung“ (vgl. z. B. Camus, 2012) spricht. Hierbei handelt es sich um eine Verschwörungserzählung, die suggeriert, dass durch Migration und die Vermischung von Kulturen die eigene Identität systematisch ausgelöscht werde. Der Begriff „Extinktion“ wirkt dabei bewusst wissenschaftlich und soll die vermeintliche Bedrohung objektiv und unausweichlich erscheinen lassen. In der Gesamtdeutung wird mit dieser Anrufungspraxis eine Opferrolle suggeriert, die sich berechtigt sieht Bedrohungsszenarien zu erfinden und die Schuld auf dafür Muslimen und Muslimas zu projizieren. Ziel scheint die Mobilisierung der Eigenen gegenüber den vermeintlichen Fremden zu sein. Genau in dieses Interpretationsmuster reihen sich auch die Ausführungen zur Anforderung der pauschalen Moscheeschließungen.

Im Dezember wurde 14 Übergrieffe verübt, wovon zehn verbal-rassistische Motivation zugrunde lag.<sup>63</sup> Am 27.12. wurden von unbekanntem Tätern mehrere Bäume direkt gegenüber der Moschee mit Hakenkreuzen beschmiert. Dabei kam es zur Verwendung von verfassungswidrigen Zeichen, zu Sachbeschädigung und zur Störung der Religionsausübung, die strafrechtlich relevante Delikte darstellen.<sup>64</sup> Nach dem Morgengebet am 27.12. bemerkten die Gemeindemitglieder der Moschee Schmierereien an der Außenfassade. Unter anderem wurden Schweinsköpfe gezeichnet und folgendes geschrieben: „HYBRIDE WAFFE!!!, MIGRATION ALS WAFFE“ und das Wort Migration wurde in der Mitte eines Schweinekopfes

61 Anhang II, ÜN 151.

62 Anhang II, ÜN 152.

63 Anhang II, ÜN 162-167, 169, 170, 173, 175.

64 Anhang II, ÜN 172.

geschrieben.<sup>65</sup> In einem verbal-rassistischen Übergriff des Dezembers heißt es: „ZUR STERILISIERUNG WIR WERDEN EUCH JAGEN! WIR; DIE KUFFA! VERGESST EURE FLIEGENDEN TEPPICHE NICHT!“<sup>66</sup> Der Wortlaut eines zweiten verbal-rassistischen Übergriffs ist: „FUCK ISLAM! TODE JEDEM MUSLIM} ISLAM IS EVIL KILL ALL MUSLIMS GENOCIDE OF ISLAM! ISLAM IS A PEDOPHILE IDEOLOGY“<sup>67</sup> Beide Verbalrassismen sind nicht nur Ausdruck des Hasses, sie sind zugleich die Manifestation, dass Muslime einerseits sterilisiert gehören und andererseits gejagt werden (sollen, müssen) wie Tiere. Das Animalisieren ist gleichzusetzen mit der Entmenschlichung, was sich wie bisher mehrmals aufgeführt, der Wiedererkennungsmerkmal des antimuslimischen Rassismus ist. Auch ist ein Strukturelement des antimuslimischen Rassismus die Islamfeindlichkeit, die sich zum einen durch den derben sowie beleidigenden Sprachgebrauch gegen den Islam zeigt. Zum anderen ist der Manichäismus, der die Gesellschaft in vermeintlich Gute und Böse aufteilt, ausschlaggebend dafür, dass der Islam dämonisiert und dadurch die Tötung von Muslimen und Muslimas legitimiert wird. Die pauschale, verachtende Anschuldigung mit Pädophilie spielt nicht nur Fantasien an, die in der islamgeschichtlichen Betrachtung verzerrt rezipiert wurden. Darüber hinaus werden Muslime der Gegenwart damit beschuldigt.

### 3.3 Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte

Die umfassende Analyse der Moscheeübergriffe im Jahr 2024 zeigt eindrucksvoll die besorgniserregende Zunahme antimuslimischer Gewalt und Diskriminierung in Deutschland. Mit 175 erfassten Übergriffen wurde ein neuer Höchststand erreicht, wobei sich sowohl physische Angriffe als auch verbale Übergriffe häuften. Im Folgenden werden die wesentlichen Befunde zusammengefasst und hinsichtlich ihrer gesamtgesellschaftlichen Implikationen bewertet.

#### Statistische Befunde

Die statistische Auswertung verdeutlicht, dass 60 Prozent der erfassten Übergriffe verbaler Natur waren. Diese Übergriffe umfassten Beleidigungen, Bedrohungen und Schmähungen, die sowohl per E-Mail als auch postalisch an die betroffenen Moscheen gesendet wurden. Die Häufigkeit dieser Vorfälle legt nahe, dass antimuslimische Ressentiments tief in Teilen der Gesellschaft verankert sind. Darüber hinaus wurden 12 Prozent der Übergriffe als Sachbeschädigungen und Schmierereien registriert. Insbesondere die Verwendung nationalsozialistischer Symbole wie Hakenkreuze und SS-Runen sowie der Einsatz rassistischer Parolen verweisen auf eine klare rechtsextreme Motivlage.

Ein weiteres alarmierendes Ergebnis ist die regionale Verteilung der Übergriffe: Mit 82 Prozent aller Fälle wurde der Großteil der Angriffe in Nordrhein-Westfalen verübt. Dies korrespondiert mit der höchsten Konzentration muslimischer Gemeinden in diesem Bundesland und deutet darauf hin, dass sichtbare religiöse Symbole, wie Minarette und Kuppeln, Angriffsziele darstellen. Andere Bundesländer wie Baden-Württemberg und Hessen verzeichneten ebenfalls eine erhöhte Zahl von Vorfällen.

---

65 Anhang II, ÜN 174.

66 Anhang II, ÜN 162.

67 Anhang II, ÜN 169.

### **Analyse der Tatmotive**

Die induktive Kategorisierung der Tatmotive zeigt, dass 84 Prozent der Übergriffe auf islamfeindliche und antimuslimische Motive zurückzuführen sind. Darüber hinaus wurden 5 Prozent der Vorfälle mit einem rechtsextremen Hintergrund und 2 Prozent mit verschwörungsideologischen Motiven in Verbindung gebracht. Ein signifikanter Anteil der verbalen Angriffe enthielt sowohl rassistische als auch antisemitische Inhalte, was auf eine Vermischung verschiedener diskriminierender Ideologien hinweist.

Die qualitative Auswertung der verbalen Übergriffe zeigt, dass viele der Täter auf gesellschaftliche und politische Ereignisse Bezug nahmen. Besonders der 7. Oktober 2023 diente als Rechtfertigung für zahlreiche Angriffe, bei denen Muslime pauschal mit Terrorismus assoziiert wurden. Diese Rhetorik entspricht bekannten Mustern des antimuslimischen Rassismus, bei dem Muslime und Muslime kollektiv für die Taten extremistischer Gruppen verantwortlich gemacht werden.

### **Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinden**

Die dokumentierten Übergriffe hatten erhebliche psychologische und soziale Folgen für die betroffenen muslimischen Gemeinden. Viele Gemeindemitglieder berichteten von einem erhöhten Gefühl der Unsicherheit und Angst, insbesondere vor weiteren Angriffen. Die wiederholten verbalen Übergriffe und Bedrohungen führten zu einer zunehmenden Isolation der Betroffenen und erschwerten das interreligiöse und interkulturelle Zusammenleben.

Ein weiteres Problem stellt die Bagatellisierung solcher Vorfälle in der öffentlichen Wahrnehmung dar. Während physische Angriffe auf Moscheen häufig mediale Aufmerksamkeit erhalten, werden verbale Übergriffe oft als weniger gravierend eingestuft. Diese Wahrnehmung ignoriert jedoch die langfristigen Effekte verbaler Gewalt, die von der Stigmatisierung bis hin zur Traumatisierung reichen können.

### **Gesellschaftliche Implikationen**

Die Ergebnisse des Berichts verdeutlichen die Notwendigkeit einer differenzierten gesellschaftlichen Debatte über antimuslimischen Rassismus und religiöse Vielfalt in Deutschland. Die hohe Zahl rechts-extrem motivierter Übergriffe weist darauf hin, dass entsprechende Ideologien weiterhin ein ernstzunehmendes Problem darstellen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf sowohl auf politischer als auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene.

Darüber hinaus zeigt die Verteilung der Übergriffe auf verschiedene Moscheeverbände, dass insbesondere große Verbände wie die DITIB häufig Ziel solcher Attacken sind. Dies deutet darauf hin, dass nicht nur individuelle Gemeinden, sondern auch die repräsentativen Strukturen des Islam in Deutschland systematisch angegriffen werden. In diesem Kontext erscheint es notwendig, den Schutz von Moscheen und die Unterstützung der betroffenen Gemeinden zu intensivieren.

## 4. Fazit und Ausblick

Die abschließende Bewertung des Berichts verdeutlicht, dass die Moscheeübergriffe des Jahres 2024 nicht nur ein Ausdruck individueller Vorurteile sind, sondern auf tieferliegende gesellschaftliche Probleme hinweisen. Die zunehmende Polarisierung der öffentlichen Debatte und die Verbreitung rechtsextremer Ideologien schaffen ein Klima, in dem solche Angriffe begünstigt werden. Besonders auffällig ist dabei der Zusammenhang zwischen politischen Ereignissen und einer Zunahme der Übergriffe. Die Daten legen nahe, dass gesellschaftliche Spannungen, die durch medial aufbereitete Konflikte verstärkt werden, die Grundlage für diese Form der Gewalt schaffen.

Ein weiterer zentraler Befund ist die Diskrepanz zwischen der Schwere der Vorfälle und der Wahrnehmung in der öffentlichen Debatte. Während schwere physische Angriffe gelegentlich Aufmerksamkeit erfahren, werden die vielfältigen Formen verbaler Gewalt und Bedrohung oft nicht ausreichend thematisiert. Dabei zeigt sich gerade hier das große Potenzial für langfristige psychische Belastungen der Betroffenen. Eine nachhaltige Bekämpfung solcher Übergriffe erfordert daher nicht nur die juristische Verfolgung der Täter, sondern auch umfassende präventive Maßnahmen, die auf die Sensibilisierung der Gesellschaft abzielen.

Basierend auf den vorliegenden empirischen Daten lassen sich mehrere Handlungsfelder identifizieren, die in Zukunft verstärkt bearbeitet werden müssen. Erstens ist es unabdingbar, dass Moscheen und andere religiöse Einrichtungen besser geschützt werden, sodass Muslime und Muslimas ihren religiösen Verpflichtung sowie Glaubenspraktiken ohne Angst und Frucht nachgehen können.

Zweitens sollte die Präventionsarbeit gegen rechtsextreme und antimuslimische Ideologien intensiviert werden. Hierbei spielen Bildungseinrichtungen eine zentrale Rolle. Der Bericht legt nahe, dass rassistische und diskriminierende Einstellungen oft auf mangelndem Wissen und Vorurteilen beruhen. Durch entsprechende Bildungsprogramme könnten vor allem junge Menschen für die Themen Vielfalt und Toleranz sensibilisiert werden.

Drittens ist eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft notwendig. Initiativen, die sich für interreligiösen Dialog und gegenseitigen Respekt einsetzen, sollten finanziell gefördert und politisch unterstützt werden. Der Bericht hebt hervor, dass die Isolation muslimischer Gemeinden ein zentraler Faktor für deren Verwundbarkeit ist. Durch die Förderung eines offenen Miteinanders könnte dieser Entwicklung entgegengewirkt werden.

Schließlich sollten die Medien ihrer Verantwortung gerecht werden, eine ausgewogene Berichterstattung zu gewährleisten. Die Analyse zeigt, dass mediale Darstellungen von Konflikten oft die Grundlage für Hass und Gewalt bieten. Eine verantwortungsvolle Berichterstattung, die auf Differenzierung und Sachlichkeit setzt, könnte dazu beitragen, das gesellschaftliche Klima zu verbessern.

Insgesamt verdeutlicht der Bericht, dass die Bekämpfung von Moscheeübergriffen und antimuslimischem Rassismus nur durch ein koordiniertes Vorgehen von Staat, Gesellschaft, Medien und zivilgesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen erfolgreich sein kann. Die vorliegenden Daten liefern dabei eine wichtige Grundlage, um gezielte Maßnahmen zu entwickeln und langfristig umzusetzen.

## Quellenverzeichnis

- Alkurd, G., & Schröder, T. (2024, Juli 15). (S+) Israels Attacke auf Hamas-Befehlshaber Mohammed Deif: Hohe zivile Opferzahlen, fraglicher Nutzen. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/ausland/israels-attacke-auf-hamas-befehlshaber-mohammed-deif-hohe-zivile-opferzahlen-fraglicher-nutzen-a-7e14a7fa-1874-4ab1-86c0-ace03eca5e09>
- Backes, L. (2024, April 27). (S+) Tomer Dotan-Dreyfus und die Pro-Palästina-Proteste: Seine Freunde sagen, er habe sich radikalisiert. Er sagt: Wie auch nicht? *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/israel-gaza-krieg-wie-sich-der-schriftsteller-tomer-dotan-dreyfus-radikalisierte-a-7f8a014d-59d3-4243-b01b-1f0c9ed675ba>
- Bahlmann, H., & Ehlebracht, A. (2024, April 16). Konflikt im Nahen Osten: Warum sind Israel und Iran verfeindet? *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/geschichte/israel-iran-konflikt-warum-sind-israel-und-iran-verfeindet-a-037420e1-a977-40cd-a325-9ab3602a688d>
- Camus, R. (2012). *The Great Replacement*. RWTS.
- Der Spiegel. (2024a, Januar 4). Ditib: CDU will Einfluss in Deutschland einbremsen. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/ditib-cdu-will-einfluss-in-deutschland-einbremsen-a-6f200059-f558-4d7c-99d7-3040226eee22>
- Der Spiegel. (2024b, Januar 20). Geheimtreffen in Potsdam: Scholz vergleicht »Remigrations«-Pläne mit Rassenideologie der Nazis. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/olaf-scholz-vergleicht-remigrations-plaene-mit-rassenideologie-der-nazis-a-afb336be-b262-44aa-b453-09df2f8540ff>
- Der Spiegel. (2024c, Februar 18). Ferda Ataman: Staat hat in Hanau versagt. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/ferda-ataman-staat-hat-in-hanau-versagt-a-26deab5c-ea07-4c4a-b3b8-519f9397cdee>
- Der Spiegel. (2024d, März 13). Innenministerium: Umstrittener Bericht zu Muslimfeindlichkeit bald wieder online. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/innenministerium-umstrittener-bericht-zu-muslimfeindlichkeit-bald-wieder-online-a-89d478b6-3875-485a-837e-760cfd0c8681>
- Der Spiegel. (2024e, August 25). Anschlag in Solingen: So jagte die Polizei den Tatverdächtigen Issa al H. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/solingen-so-jagte-die-polizei-den-tatverdaechtigen-issa-al-h-a-39f39055-ff5b-4a79-8f25-46c86fb67aab>
- DIE WELT. (2024a, Februar 12). „Remigration“: Muslime „reden untereinander über Exit-Pläne“, warnt Soziologe Ceylan. DIE WELT. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article250023298/Remigration-Muslime-reden-untereinander-ueber-Exit-Plaene-warnt-Soziologe-Ceylan.html>
- DIE WELT. (2024b, April 12). AfD und Verfassungsschutz streiten vor Gericht über Volksbegriff—WELT. DIE WELT. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article250982986/AfD-und-Verfassungsschutz-streiten-vor-Gericht-ueber-Volksbegriff.html>

- Die Zeit. (2024, Oktober 10). Gleichberechtigung: Bundesbeauftragte Ataman beobachtet offenere Diskriminierungen. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-10/ferda-ataman-diskriminierung-zunahme-selbstbestimmungsgesetz>
- Diehl, J., Eberle, L., Großkemper, T., Lehberger, R., Wiedmann-Schmidt, W., & Ziegler, J.-P. (2024, August 26). (S+) Solingen: Misslungene Abschiebung – wie konnte der Täter unentdeckt bleiben? *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/solingen-misslungene-abschiebung-wie-konnte-der-taeter-unentdeckt-bleiben-a-df1b12d9-046d-444b-89dc-5c42e430d355>
- Elger, K. (2024, Juni 23). (S+) Islam in Deutschland: So verbreitet sind Fundamentalismus und Antisemitismus. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/islam-in-deutschland-so-verbreitet-sind-fundamentalismus-und-antisemitismus-a-f1fdf8de-da51-446b-a351-5a7ce1dc5325>
- Hermann, R. (2024, März 27). Antonio Rüdiger und Julian Reichelt: Billige Gründe für Angriff auf DFB-Profi. FAZ.NET. <https://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-em/deutsches-team/antonio-ruediger-und-julian-reichelt-billige-gruende-fuer-angriff-auf-dfb-profi-19615918.html>
- hessenschau. (2024, Juni 21). Polizei sprengt Waffenlager bei Bad Vilbel. *hessenschau*. <https://www.hessenschau.de/panorama/polizei-sprengt-bei-bad-vilbel-waffenlager-von-mutmasslichem-rechtsextremisten-v2,kurz-waffenlager-100.html>
- Jaeger, M. (2024, Juni 3). Messerangriff in Mannheim: „Gegen Islamisten helfen keine plakativen Slogans“. FAZ.NET. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/messerangriff-in-mannheim-gegen-islamisten-helfen-keine-plakativen-slogans-19761370.html>
- Leber, S. (2024, Februar 5). Dreiste Charmeoffensive: Wie die AfD jetzt Migranten umwirbt. *Der Tagesspiegel Online*. <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/dreiste-charmeoffensive-wie-die-afd-offensiv-migranten-umwirbt-11144638.html>
- Levy, S. (2024, Oktober 7). 7. Oktober: Alles ist politisch geworden, selbst das Sterben. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-10/7-oktober-israel-nahostkrieg-hamas-militarismus-judentum>
- Lüdke, S. (2024, August 5). Großbritannien: Rassistische Krawalle—»Bist du weiß? Bist du englisch?«. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/ausland/grossbritannien-rassistische-krawalle-bist-du-weiss-bist-du-englisch-a-5fdab454-6e1a-4a39-a74a-521a95b32ec8>
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., überarbeitete Auflage). Beltz.
- Müller, A.-K. (2024, Januar 11). Geheimtreffen in Potsdam: Die völkischen Visionen der AfD. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-und-neonazis-bei-geheimtreffen-der-voelkische-plan-a-201ab2eb-3bf6-46c9-9653-33a21e3dcbf0>
- Othmann, R. (2024, Mai 3). Kalifat und klare Kante: Die Reaktionen auf Hamburg. FAZ.NET. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kolumnen/kalifat-und-klare-kante-die-reaktionen-auf-hamburg-19695144.html>

- Rech, D., Sadeghi, J., & Friedrichs, C. (2024, August 14). „Compact“: Bundesverwaltungsgericht hebt „Compact“-Verbot vorläufig auf. *Die Zeit*. [https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-08/bundesverwaltungsgericht-hebt-compact-verbot-vorlaeufig-auf?wt\\_zmc=sm.ext.zonaudev.whatsapp.whatsapp.zeitde.text.link.x&utm\\_medium=sm&utm\\_source=whatsapp\\_zonaudev\\_ext&utm\\_campaign=whatsapp&utm\\_content=zeitde\\_text\\_link\\_x](https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-08/bundesverwaltungsgericht-hebt-compact-verbot-vorlaeufig-auf?wt_zmc=sm.ext.zonaudev.whatsapp.whatsapp.zeitde.text.link.x&utm_medium=sm&utm_source=whatsapp_zonaudev_ext&utm_campaign=whatsapp&utm_content=zeitde_text_link_x)
- Reimann, A., & Schult, C. (2024, Juli 21). (S+) Streitgespräch zum Israel-Gaza-Konflikt: Warum ist die Debatte so unversöhnlich? *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/israel-gaza-konflikt-warum-ist-die-debatte-ueber-den-konflikt-so-unversoehlich-a-440ba84c-f3a7-4f5b-b182-6ebe939004c9>
- Schindler, F. (2024, Januar 3). *Neue Rechte: Wenn AfD-Politiker Islamisten umwerben* – WELT. DIE WELT. <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus249284534/Neue-Rechte-Wenn-AfD-Politiker-Islamisten-umwerben.html>
- Schrader, H., & Wess, S. (2024, Oktober 8). Jahrestag des 7. Oktober in Berlin: Die geteilte Stadt. *Der Spiegel*. <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/berlin-jahrestag-des-7-oktober-polizei-sicherheit-zentrale-gedenkveranstaltung-radikale-palaestina-demo-eskaliert-a-65ed9ddd-11d7-4bb4-8fbf-ecfd184b55d9>
- Schrörs, T. (2024, Juli 24). *Hamburg sei ein „Hotspot der Islamisten“, sagt CDU-Politiker de Vries*. FAZ.NET. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/hamburg-sei-ein-hotspot-der-islamisten-sagt-cdu-politiker-de-vries-19876310.html>
- Schuler, K. (2024, April 16). *Islam in Deutschland: Die CDU war schon mal weiter*. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-04/cdu-islam-grundsatzprogramm-entwurf-aenderung>
- Stoldt, T. R. (2024, Oktober 12). *Radikaler Islam: Der Begriff „Islamismus“ ist unverzichtbar* – WELT. DIE WELT. <https://www.welt.de/regionales/nrw/article253956108/Radikaler-Islam-Der-Begriff-Islamismus-ist-unverzichtbar.html>
- Vooren, C. (2024, Oktober 20). *Pegida: Feierabend im Abendland*. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2024-10/pegida-demonstration-lutz-bachmann-ende>
- WDR. (2024, Januar 21). *Staatsschutz ermittelt nach Brand auf Moschee-Baustelle*. WDR. <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/essen-brand-baustelle-moschee-festnahme-100.html>
- Woldin, P. (2024, Januar 2). *Kampf gegen Islamisten: „Desintegrative Botschaft: Du kannst nur Deutscher oder Muslim sein“* – WELT. DIE WELT. <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus249240142/Kampf-gegen-Islamisten-Desintegrative-Botschaft-Du-kannst-nur-Deutscher-oder-Muslim-sein.html>
- Wyssuwa, M. (2024, April 16). *CDU-Grundsatzprogramm: Drei neue Sätze zum Islam*. FAZ.NET. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/cdu-grundsatzprogramm-drei-neue-saetze-zum-islam-19657722.html>

## Anhang I: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriffe



10.11.2024: DITIB Bebra Mimar Sinan Moschee – Schmiererei Hakenkreuz SS



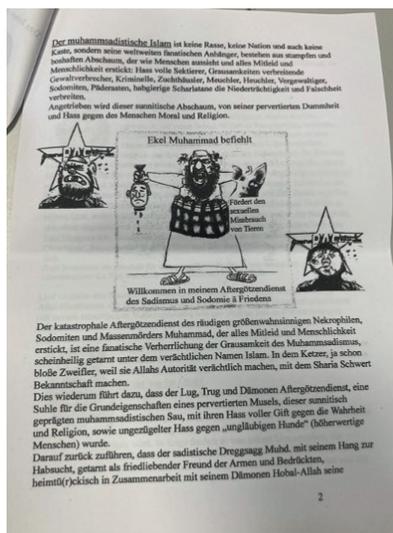
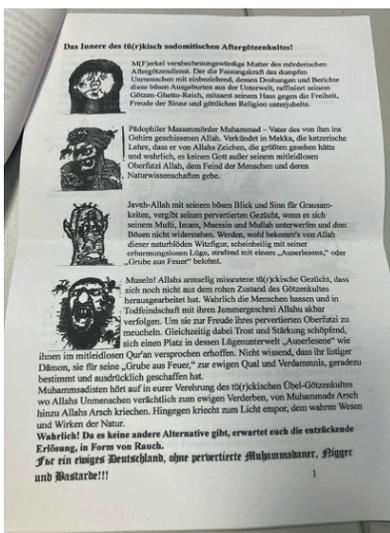
05.11.2024: DITIB Halle (Saale) – Schmiererei



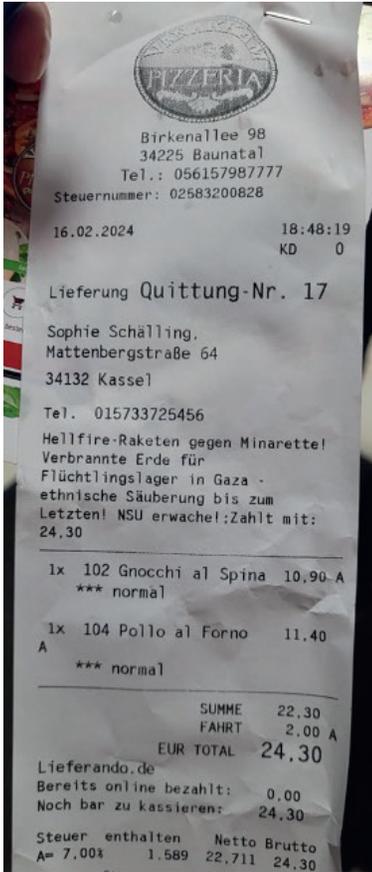
30.01.2024: DITIB-Zentralmoschee Münster – Schmiererei, satanisch



02.02.2024: DITIB Leipzig Eyüp Sultan Moschee – Schmiererei



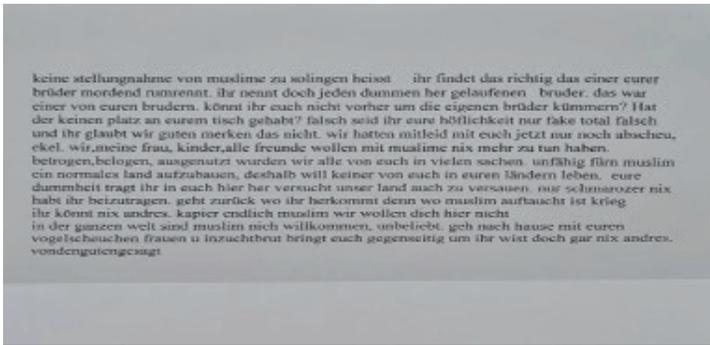
28.03.2024: DITIB Löhne Haci Bayram Moschee – Brief mit verleumderischen und rassistischen Inhalten



16.02.2024: DITIB Kassel Mevlana Moschee – Quittung mit rassistischen Inhalten



30.03.2024: DITIB Neustadt – Sachbeschädigung



12.09.2024: DITIB Göttingen Moschee – Brief mit beleidigenden und rassistischen Inhalten



05.11.2024: DITIB Zentralmoschee Köln – Flugblätter mit muslimfeindlichen und rassistischen Inhalten



27.12.2024: DITIB Essen Yavuz Sultan Selim Moschee – Schmiererei-Migrationsfeindlichkeit

## Anhang II: Liste erfasster Moscheeübergrieffe 2024

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
1	05.01.2024	Januar	DITIB Dinslaken Sellimiyeh Moschee	Dinslaken	NRW	Brief mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit
2	06.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
3	07.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
4	08.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
5	09.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
6	09.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
7	10.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
8	11.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
9	12.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
10	13.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
11	13.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
12	15.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
13	15.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
14	16.01.2024	Januar	DITIB Moosburg	Moosburg	Bayern	Schmähbrief	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
15	16.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
16	16.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
17	17.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
18	17.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden, rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
19	17.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
20	17.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
21	19.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
22	20.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
23	20.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Türkenfeindlichkeit
24	20.01.2024	Januar	IGBD Moscheebau Essen	Essen	NRW	§ 06 StGB Brandstiftung/ § 6a Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Rechtsextremismus/ Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
25	21.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
26	21.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten/ Bedrohung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
27	22.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
28	24.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
29	25.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
30	25.01.2024	Januar	IGMG Mössingen Ensar Moschee	Mössingen	BaWü	§ 303 Sachbeschädigung (Schmiererei) / § 86a Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Antimuslimischer Rassismus
31	26.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
32	26.01.2024	Januar	DITIB Balve Mimar Sinan Moschee	Balve	NRW	Hausfriedensbruch § 123 StGB/ Diebstahl § 242 StGB	unbekannt
33	27.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
34	28.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
35	29.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
36	29.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
37	30.01.2024	Januar	DITIB Zentralmoschee Münster	Münster	NRW	§ 303 Sachbeschädigung (Schmiererei)	Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
38	02.02.2024	Februar	DITIB Leipzig	Leipzig	Sachsen	§ 303 Sachbeschädigung (Schmiererei)	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
39	03.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
40	05.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
41	05.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
42	05.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
43	07.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
44	07.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Drohmail	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
45	08.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
46	08.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
47	09.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
48	10.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
49	12.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
50	14.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
51	15.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
52	16.02.2024	Februar	Anadolu Moschee	Dortmund	NRW	§ 306 StGB Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
53	16.02.2024	Februar	DITIB Mevlana Moschee	Kassel	Hessen	Quittung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
54	17.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
55	17.02.2024	Februar	DITIB Yeşil Moschee Yeşil Yurt Sportverein	Möllen	NRW	§ 303 Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
56	19.02.2024	Februar	DITIB Moschee Bad Vilbel	Bad Vilbel	Hessen	Zeitung in den Briefkasten	Türkeifeindlich
57	19.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
58	22.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
59	24.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus
60	26.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
61	28.02.2024	Februar	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
62	03.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
63	06.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Minderheitenfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
64	08.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
65	10.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigendem Inhalten	Islamfeindlichkeit
66	10.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigendem Inhalten	Islamfeindlichkeit

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
67	15.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten und Drohungen	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
68	21.03.2024	März	DITIB Zentralmoschee Wuppertal	Wuppertal	NRW	Versuchte Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
69	28.03.2024	März	DITIB Haci Bayram Moschee	Löhne	NRW	Brief mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
70	30.03.2024	März	DITIB Recklinghausen Zentralmoschee	Recklinghausen	NRW	Brief mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
71	30.03.2024	März	DITIB Neustadt	Neustadt	Hessen	§ 303 Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
72	10.04.2024	April	DITIB Bielefeld Vatan Moschee	Bielefeld	NRW	§ 303 Sachbeschädigung	unbekannt
73	17.04.2024	April	DITIB Heidelberg Moschee	Heidelberg	BaWü	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
74	19.04.2024	April	DITIB Yunus Emre Moschee	Neunkirchen	Saarland	§ 183a StGB Erregung öffentlichen Ärgernisses/ § 303 StGB Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit
75	24.04.2024	April	Omar Moschee	Kiel	Schleswig-Holstein	§ 303 Sachbeschädigung- Schmiererei	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
76	27.04.2024	April	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
77	28.04.2024	April	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
78	30.04.2024	April	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
79	03.05.2024	Mai	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Rassistische und beleidigende Tweets	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
80	05.05.2024	Mai	DITIB Offenbach Yavuz Selim Moschee	Offenbach	Hessen	§ 303 Sachbeschädigung- Schmiererei	Islamfeindlichkeit

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
81	05.05.2024	Mai	DITIB Offenburg Moschee	Offenburg	BaWü	§ 303 Sachbeschädigung- Schmiererei	Islamfeindlichkeit
82	16.05.2024	Mai	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Koranschändung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
83	25.05.2024	Mai	DITIB Flensburg Fatih Moschee	Flensburg	Schleswig-Holstein	§ 241 Bedrohung/ § 85 Beleidigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
84	02.06.2024	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
85	04.06.2024	Juni	DITIB Mannheim Moschee	Mannheim	BaWü	Bedrohung/ Verleumdung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
86	06.06.2024	Juni	DITIB Heidelberg Moschee	Heidelberg	BaWü	Bedrohung/ Verleumdung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
87	09.06.2024	Juni	VIKZ Bildungs- und Integrationsverein Bottrop Welheim Moschee	Bottrop	NRW	§ 86a Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen/ § 303 Sachbeschädigung- Schmiererei	Islamfeindlichkeit/ Rechtsextremismus
88	09.06.2024	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Rechtsextremismus
89	14.06.2024	Juni	DITIB Neustadt Fatih Moschee	Neustadt	RLP	Diebstahl	Habgier
90	17.06.2024	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigendem Inhalt	Antimuslimischer Rassismus
91	18.06.2024	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
92	24.06.2024	Juni	DITIB Hamm Herringen Ulu Moschee	Hamm	NRW	§ 303 Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit
93	26.06.2024	Juni	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit
94	03.07.2024	Juli	DITIB Dormagen Süleymaniye Moschee	Dormagen	NRW	Bedrohung	unbekannt

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
95	04.07.2024	Juli	DITIB Yunus Emre Camii Bietigheim-Bissingen	Bietigheim-Bissingen	BaWü	§ 303 Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit
96	05.07.2024	Juli	DITIM Zentralmoschee München	München	Bayern	§ 303 Sachbeschädigung – Schmiererei	Islamfeindlichkeit
97	06.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und beleidigenden Inhalten	Türkenfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
98	07.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	§ 6a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Türkenfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
99	10.07.2024	Juli	DITIB Düren Fatih Moschee	Düren	NRW	§ 303 Sachbeschädigung – Schmiererei	unbekannt
100	14.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
101	14.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verhetzenden Inhalten	Türkenfeindlichkeit/ Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
102	16.07.2024	Juli	DITIB Gelsenkirchen Erte Ulu Moschee	Gelsenkirchen	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
103	20.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verhetzenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
104	20.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verhetzenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
105	24.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und verhetzenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
106	24.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
107	28.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
108	31.07.2024	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
109	03.08.2024	August	DITIB Emmerich Ulu Moschee	Emmerich	NRW	§ 241 Bedrohung/ § 6a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Islamfeindlichkeit/ Rechtsextremismus
110	03.08.2024	August	DITIB Neukirchen-Vluyn Hamidi Veli Moschee	Neukirchen-Vluyn	NRW	§ 303 Sachbeschädigung	unbekannt
111	07.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit
112	07.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit
113	09.08.2024	August	DITIB Bad Vilbel Mevlana Moschee	Bad Vilbel	Hessen	§ 03 Sachbeschädigung – Schmiererei	Islamfeindlichkeit
114	18.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail-Bedrohung	Antimuslimischer Rassismus
115	24.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit
116	25.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Islamfeindlichkeit
117	25.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Verschwörungsdanken
118	29.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Verschwörungsdanken
119	31.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Verschwörungsdanken
120	31.08.2024	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Verschwörungsdanken
121	31.08.2024	August	DITIB Warendorf Yeşil Moschee	Warendorf	NRW	§ 303 Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit
122	31.08.2024	August	DITIB Münster Regionalverband	Münster	NRW	Nicht zuordenbar/Sonstiges	Rechtsextremismus/ Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
123	02.09.2024	September	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
124	10.09.2024	September	Al-Iman Moschee	Göttingen	NS	Drohbrief mit volksverhetzenden Inhalten	unbekannt
125	12.09.2024	September	Al-Taqwa-Moschee	Göttingen	NS	§ 6a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Rechtsextremismus/ Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
126	12.09.2024	September	DITIB Göttingen Moschee	Göttingen	NS	§ 6a StGB Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Rechtsextremismus/ Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
127	18.09.2024	September	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
128	26.09.2024	September	DITIB Zentralmoschee Offenburg	Offenburg	BaWü	§ 03 Sachbeschädigung-Schmiererei/ Brief	politisch
129	26.09.2024	September	DITIB Zentralmoschee Kehl	Kehl	BaWü	§ 03 Sachbeschädigung-Schmiererei/ Brief	politisch
130	28.09.2024	September	DITIB Plettenberg Eyüp Sultan Moschee	Plettenberg	NRW	Sachbeschädigung, Einbruch, versuchter Diebstahl	Laut Aussagen vom Gemeindevorstand Bülent Cakmak wohl eher kein politischer Hintergrund, Wohl reines Vermögensdelikt.
131	03.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
132	03.10.2024	Oktober	DITIB Duisburg Laar Selimiye Moschee	Duisburg	NRW	Vandalismus: Schmiererei mit Fäkalien	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
133	06.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
134	08.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten – Volksverhetzung	Antisemitismus
135	09.10.2024	Oktober	DITIB Saarbrücken Zentralmoschee	Saarbrücken	Saarland	Sachbeschädigung: Anschlag mit Farbbeuteln	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
136	09.10.2024	Oktober	Aalen DITIB Fatih Cami	Aalen	BaWü	Einbruch, Sachbeschädigung	Habgier ?!

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
137	12.10.2024	Oktober	DITIB Ronnenberg Eyüp Sultan Moschee	Ronnenberg	Niedersachsen	Bedrohung mit Stich- und Schneidewerkzeug (u.a. Hackmesser), Androhung von Gewalt	Islamfeindlich? Geistig krank?
138	13.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Drohbrief mit volksverhetzenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
139	16.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten – Beleidigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
140	18.10.2024	Oktober	DITIB Wickede Moschee	Wickede	NRW	Plakat mit verleumderischen, antimuslimischen und rassistischen Aussagen	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
141	28.10.2024	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Postkarte mit pornographischem/ vulgärem Inhalt	unbekannt
142	04.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
143	05.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Flugblätter mit muslimfeindlichen und rassistischen Aussagen	Antimuslimischer Rassismus
144	05.11.2024	November	DITIB Saale	Halle (Saale), Diemitz	Sachsen-Anhalt	Vandalismus, Sachbeschädigung mit eventuell türkeifeindlichem Motiv	Türkeifeindlichkeit/ politisch
145	05.11.2024	November	DITIB Attendorf Moschee & Kulturverein	Attendorf	NRW	Anschlagsverdacht auf die Moschee	unbekannt
146	05.11.2024	November	DITIB Fatih Moschee Hattingen	Hattingen	NRW	Anschlagsverdacht auf die Moschee	unbekannt
147	08.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Anruf mit verleumderischem Inhalt	Antimuslimischer Rassismus
148	10.11.2024	November	DITIB Mimar Sinan Moschee	Bebra	Hessen	Farbanschlag mit Hakenkreuzen und anderen rechtsradikalen Symbolen	Antimuslimischer Rassismus
149	14.11.2024	November	Essen Kray Ditib Moschee	Essen	NRW	Sachbeschädigung / Graffiti	unbekannt
150	14.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Postkarte mit pornographischem/ vulgärem Inhalt	unbekannt

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
151	17.11.2024	November	DITIB Islamische Gemeinde Taunusstein Kadir Moschee e.V.	Taunusstein	Hessen	Einbruchversuch, Sachbeschädigung	unbekannt
152	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
153	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
154	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
155	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
156	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
157	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
158	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
159	20.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
160	21.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
161	22.11.2024	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus
162	03.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail-Bedrohung	Antimuslimischer Rassismus
163	03.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Antimuslimischer Rassismus/ Türkenfeindlichkeit
164	14.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und bedrohenden Inhalten	Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv
165	15.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
166	22.12.2024	Dezember	DITIB Ayasofya Moschee Schweinfurt	Schweinfurt	Bayern	Ausländerfeindliche und rassistische Verleumdungskampagne mit Zetteln von der Amokfahrt von Magdeburg und einer Hassnachricht	Ausländerfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Antimuslimischer Rassismus
167	23.12.2024	Dezember	DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Heidelberg e. V.	Heidelberg	BaWü	Volksverhetzung ()	unbekannt
168	24.12.2024	Dezember	DITIB Paderborn Fatih Moschee	Paderborn	NRW	Ausländerfeindlicher Angriff auf die türkische Flagge der Moschee (Bereits zum zweiten Mal)	Ausländerfeindlichkeit, Rassismus
169	24.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee	Köln	NRW	E-Mail mit drohenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
170	24.12.2024	Dezember	Ditib Zentralmoschee	Köln	NRW	E-Mail mit drohenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus
171	24.12.2024	Dezember	DITIB Sultan Ahmet Moschee Dortmund Dorstfeld	Dortmund Dorstfeld	NRW	Möglicherweise Agent Provocateur Tätigkeit, verdächtiges möglicherweise strafrechtlich relevantes Verhalten	Möglicherweise Muslime zu strafrechtlich relevantem Verhalten anstiften.
172	27.12.2024	Dezember	DITIB Türkisch – Islamischer Kulturverein e.V.	Lügde	NRW	- Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB) - Sachbeschädigung (§ 303 StGB) - Volksverhetzung (§ 130 StGB) - Störung der Religionsausübung (§ 167 StGB)	Ausländer- und islamfeindliches Hassverbrechen.
173	27.12.2024	Dezember	DITIB Zentralmoschee	Köln	NRW	E-Mail mit drohenden und rassistischen Inhalten	Rechtsextrem
174	27.12.2024	Dezember	Essen Kray Yavuz Sultan Selim DITIB Moschee	Köln	NRW	Rassistische, Ausländer- und muslimfeindliche Schmierereien	Ausländer- und islamfeindliches Hassverbrechen
175	29.12.2024	Dezember	Ditib Zentralmoschee	Köln	NRW	E-Mail mit drohenden und rassistischen Inhalten	Rechtsextrem





**Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.**  
Diyamet İşleri Türk İslam Birliđi